



*Wir lieben die Berge.  
Seit 1869.*



# Mitteilungen

Heft 80

1. Hj. 2020



**Kletter-Nacht in Hamburg**

Internetadresse: <http://www.dav-wilhelmshaven.de>



## Vorstand

### **1. Vorsitzender**

Dr. Rainer Pinnow, 04421-701173  
Kirchreihe 4, 26384 Wilhelmshaven  
[1.vorsitzender@dav-wilhelmshaven.de](mailto:1.vorsitzender@dav-wilhelmshaven.de)

### **2. Vorsitzender**

Eckart Seifert, 04451-8082557  
Zum Jadebusen 42F, 26316 Varel-Langendam  
[eckart.seifert@ewe.net](mailto:eckart.seifert@ewe.net)

### **Schriftführer**

Falk Kolbe, 04461-2698,  
Kleiner Moorweg 4, 26441 Jever  
[kolbe@dav-wilhelmshaven.de](mailto:kolbe@dav-wilhelmshaven.de)

### **Schatzmeister**

Gerhard Meurer, 04421-38324  
Mozartstraße 66, 26382 Wilhelmshaven  
[gmeurer@t-online.de](mailto:gmeurer@t-online.de)

### **Jugendreferent**

Ronne Schmidt, 015789248367,  
Banater Weg 40, 26127 Oldenburg  
[jr.wilhelmshaven@idav-nord.de](mailto:jr.wilhelmshaven@idav-nord.de)

## Beirat

### **Ausbildungsreferent**

Ralf Kötter, 0179-1039084  
[rk225@uni-bremen.de](mailto:rk225@uni-bremen.de)

### **Webmaster**

Ronne Schmidt, 015789248367  
[jr.wilhelmshaven@idav-nord.de](mailto:jr.wilhelmshaven@idav-nord.de)

### **Ausrüstungswart**

Kei Matsuyama,  
Mail: [matsuyamak@gmail.com](mailto:matsuyamak@gmail.com)

### **Geschäftsstellenleiter**

Stefan Kahl, 04421-699075,  
[kahl-wilhelmshaven@t-online.de](mailto:kahl-wilhelmshaven@t-online.de)

### **Festwart**

Eckart Seifert, 04451-8082557  
[seifert.eckart61@gmail.com](mailto:seifert.eckart61@gmail.com)

### **Hüttenwart**

Reimer Klappstein, 04422-991842  
[reimer.klappstein@ewetel.net](mailto:reimer.klappstein@ewetel.net)

### **Naturschutzwartin**

Sabine Pinnow: 04421-701173  
[sabine.pinnow@gmx.de](mailto:sabine.pinnow@gmx.de)

### **Pressewartin**

Waltraud Freydank, 04421-31545  
[Wattwurm50@gmx.de](mailto:Wattwurm50@gmx.de)

### **Vortragswartin**

vakant

### **Wanderwart**

Alwin Tischler, 04461-81634,  
Dietrich-Bonhoeffer-Straße 26, Schortens  
[alwin.tischler@gmx.de](mailto:alwin.tischler@gmx.de)

## Geschäftsstelle

### **DAV - Sektion Wilhelmshaven**

**Stefan Kahl / Kahlsche Apotheke**  
Freiligrathstr. 269, 26386 Wilhelmshaven  
Tel. 04421-699075,  
[dav@dav-wilhelmshaven.de](mailto:dav@dav-wilhelmshaven.de)  
[kahl-wilhelmshaven@t-online.de](mailto:kahl-wilhelmshaven@t-online.de)

### **Bank-Verbindung**

Sparkasse Wilhelmshaven  
IBAN DE32 2825 0110 0032 0956 14

### **Mitglieder-Verwaltung**

Falk Kolbe, 04461-2698  
[kolbe@dav-wilhelmshaven.de](mailto:kolbe@dav-wilhelmshaven.de)

**[ANSCHRIFTEN UND MAIL-ADRESSEN DER KLETTER-ABTEILUNG SIEHE UNTER  
KLETTER-GRUPPEN]**

## Impressum

**Herausgeber:** Deutscher Alpenverein, Sektion Wilhelmshaven

**Redaktion:** Christian Strauß, Wattenring 35, 26388 WHV

Tel.: 04421-7732447, [straussii@t-online.de](mailto:straussii@t-online.de)

**Druck:** BRUNE-METTCKER, Parkstraße 8, 26382 Wilhelmshaven

**Auflage:** 800 Exemplare (Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten!)

**Redaktionsschluss: 30. April und 31. Oktober**

## Beiträge und Aufnahmegebühren

Kategorie	Altersgruppen	Beitrag	Gebühr
A-Mitglied	Mitglied mit Vollbeitrag ab 26 Jahre	53,00 €	15,00 €
B-Mitglied	Ehepaare/Lebenspartner, ermäßigter Beitrag (gleiche Adresse und gleiches Konto), Senioren ab 70 Jahre und Schwerbehinderte ab 50 % Behinderung (alle nur auf Antrag)	33,00€	10,00 €
C-Mitglied	Gastmitglied	22,50 €	0,00 €
D-Mitglied	Junioren 18 bis 25 Jahre	33,00 €	10,00 €
K/J-Mitglied	Kinder/Jugendliche Einzelmitgliedschaft	16,00 €	5,00 €
F-Mitglied	Familien, bei denen Eltern / Elternteil mit Partner Mitglieder sind und von Alleinerziehenden (auf Antrag) sind Kinder bis 17 Jahre beitragsfrei.	86,00 €	25,00 €
		53,00 €	15,00 €
H-Mitglied	Behinderte im Familienverband (auf Antrag)	0,00 €	0,00 €

Die Beiträge werden Anfang Januar durch Einzugsverfahren von Ihren Konten abgerufen. Barzahler müssen ihren Beitrag bis zum 31.01. zahlen. Jede Mahnung kostet 5,00 Euro.

Für Mitglieder, die sich dem Einzugsverfahren angeschlossen haben, gilt folgendes:

Mitgliedsbeiträge, die nicht eingezogen werden können, werden angemahnt. Mahngebühr: 5 Euro!

### Den Ausweis versendet die DAV-Bundesgeschäftsstelle.

Jugendliche, Junioren bzw. Senioren werden nach Vollendung des 18, 25. bzw. 70. Lebensjahres als D-, A- bzw. B- Mitglied übernommen; B-Mitglied nur auf Antrag.

Ein Mitglied wird in dem seinem Geburtstag folgenden Jahr in die neue Kategorie umgestuft.

### Liebe Mitglieder !

Bitte melden Sie jede **Adressen- oder Kontenänderung** sofort an die **Geschäftsstelle**!

### Austritt:

Der Austritt eines Mitgliedes ist spätestens bis 30. September d.J. dem Sektionsvorstand schriftlich mitzuteilen. Er wird dann zum Ende des laufenden Jahres wirksam.

### Benutzung Kletteranlage:

- Sektion WHV kostenlos
- andere Sektionen und Organisationen Anmeldung beim Hüttenwart:  
**4,- EURO** pro Tag / Person, **nur** Gruppenanmeldung möglich
- DAV-Mitglied als Einzelperson bei offiziellen Gruppenterminen der Sektion WHV kostenlos,
- Nichtmitglieder dürfen 2x Probe klettern unter Anleitung einer Gruppenleitung, spätestens beim zweiten Probe-Klettern ist -aus versicherungsrechtlichen Gründen- der Eintritt in die Sektion erforderlich
- **Alle** Benutzer bitte den DAV-Ausweis mitbringen! Es erfolgen Kontrollen.

### Private Nutzung der Erich-Kürsten-Hütte:

- Sektionsmitglieder zahlen **2,- EURO** pro Tag / Person, maximal **25,- EURO**.
- Nicht-Mitglieder zahlen **3,- EURO** pro Tag / Person, **max. 100,- EURO** pro Veranstaltung (Anmeldung beim Hüttenwart erforderlich).

## **Alpiner Sicherheits-Service (ASS)**

**ASS-Grundschatz für alle DAV-Mitglieder (p a u s c h a l)**

### **1. Versicherung für Notsituationen:**

**25.000 € je Pers. u. Ereignis im I n l a n d u n d w e l t w e i t**

► Suchkosten\_Rettungskosten\_Bergungskosten

### **2. Versicherung für unfallbedingte Heilkosten im Ausland:**

**w e l t w e i t, Versicherungssumme unbegrenzt**

- ambulante Behandlung
- Heilmaßnahmen / Medikamente
- Stationäre Behandlung inkl. Operationen
- Transport ins Krankenhaus und zurück in die Unterkunft

### **3.Assistance-Leistung: Inland und weltweit**

- 24 Stunden Notrufzentrale (**089-62424393**)
- Benachrichtigung von Rettungsorganisationen
- Kostenübernahme-Erklärung gegenüber Krankenhaus
- Organisation eines Verlegungs- und Rücktransportes
- Krankenrücktransport zum Wohnort
- Überführung bei Tod

<p style="text-align: center;"><b>Haftpflichtversicherung</b></p> <p>a) Personenschäden: <b>bis 1500.000,- Euro</b> pro Ereignis</p> <p>b) Sachschäden: <b>150.000,- Euro</b> pro Ereignis</p>
--

**Der Versicherungsschutz gilt weltweit bei Bergnot oder Unfällen während der Ausübung von bestimmten Alpin-Sportarten sowie während des Trainings im Rahmen einer Veranstaltung des DAV, oder z. B. Teilnahme an satzungsgemäßen Veranstaltungen des Hauptvereins und der Sektionen. Er ist im Jahresmitgliedsbeitrag enthalten!**

**Es gelten die Bedingungen der Würzburger Versicherungs AG, Bahnhofstrasse 11, 97070 Würzburg, Hotline: 0931-2795-120**

**Wichtig:** Jeder Auslandsurlauber sollte unbedingt eine **Auslands-Krankenversicherung** abschließen, wenn ein Urlaub **außerhalb der Berge** geplant ist.

---

Seit dem **1.1.2005** gibt es eine **pauschale Dienstreisekaskoversicherung** bei der Versicherungskammer Bayern. Der Beitrag wird von der Sektion bezahlt. Versichert sind alle Mitarbeiter, Funktionäre und Mitglieder der Sektion, wenn sie im Auftrag und / oder im Interesse des DAV und seiner Sektionen notwendige Fahrten mit dem "eigenen" Kfz unternehmen. Das Fahrzeug kann auch geliehen oder gegen Entgelt gemietet sein. Im Auftrag und / oder im Interesse bedeutet, dass jemand bei satzungsgemäßen Veranstaltungen oder Aktivitäten -in Kenntnis des Vorstandes- Fahrten für den DAV übernimmt oder durchführt.

### **Wanderungen**

Wir danken den Autofahrern dafür, dass sie unsere nicht motorisierten Mitwanderer stets so bereitwillig mitnehmen bzw. Fahrgemeinschaften bilden.

Zur Klarstellung der Haftungsfrage sei gesagt, dass die Sektion **keine** Haftpflichtversicherung für diese Mitnahme abschließt. Auch übernehmen die Fahrzeughalter bzw. Fahrzeugführer keinerlei Haftung für Schäden, die **nicht** durch ihre Versicherung gedeckt sind.

## Sehr geehrte, liebe Sektionsmitglieder,

Ich hoffe, dass alle das letzte Halbjahr reichlich genutzt haben, um erlebnisreiche Wanderungen und Reisen zu unternehmen. Einen Teil konnten wir ja mit unserem Programm dazu beitragen. Ich freue mich, dass viele das Angebot entsprechend genutzt haben.

Auch für das nächste Halbjahr stehen wieder interessante Unternehmungen auf dem Programm. Man muss nicht immer in die weite Ferne schweifen, wenn die nahe Umgebung auch lohnende Ziele bietet.

In unserer Vortragsreihe wird Herr Ulrich Düntsch im Januar mit dem Titel „**Bhutan – ein unbekanntes Königreich**“ beginnen (s. Heft 79).

Wenn es bei uns noch winterlich kalt ist, wird uns im **Februar Rainer Beckershaus** in die warmen Gefilde des Südpazifiks entführen. „**Geheime Inselparadiese**“ lautet sein Filmtitel. Eine Reise mit der MS BREMEN von Neuseeland durch die melanesische Inselwelt bis Fidschi zeigt uns aktive Vulkane, Kulttänze und das ursprüngliche Bungee-Jumping. Im Kontrast dazu präsentieren sich die Metropolen Singapur am Anfang und Sydney am Ende der Reise. Diesen Film sollte man nicht versäumen!

Im März steht wieder unsere **Jahreshauptversammlung** an. Neben Neuwahlen müssen wir auch über eine Beitragserhöhung entscheiden. Die steigenden Abgaben an den Hauptverband (Digitalisierungsmaßnahmen, Klimabeitrag) zwingen uns leider dazu. Ich werde auf der JHV dazu ein ausführliches Statement abgeben.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung des DAV stand ganz im Blickpunkt 150 Jahre!!! Gefeierte wurde auf dem Olympiagelände in der kleinen Olympiahalle mit dem Festakt.



In einem kurzweiligen Programm mit vielen Grußworten (als prominentester Gast: **Frau Ilse Aigner** als Landtagspräsidentin) und phantastischer Musik vergingen die drei Stunden schnell.



Jubiläumsveranstaltung in der kleinen Olympiahalle / Löwenbräukeller (Markus Söder)

Der anschließende Abend bildete die Jubiläumsgala im Löwenbräukeller, wo sich alle Sektionen mit ihren Abordnungen eingefunden hatten. Nach einer Darstellung der 150jährigen Geschichte des DAV gab sich der bayrische Ministerpräsident Herr **Markus Söder** die Ehre.

Nach einer für viele Besucher langen Nacht stand am nächsten Tag die Jahreshauptversammlung in der kleinen Olympiahalle auf dem Programm. Neben den üblichen Jahresberichten standen Neuwahlen, Klima- und Naturschutz im DAV, Verringerung des ökologischen Fußabdruckes bei DAV-Wettkämpfen, Gleichstellung oder Differenzierung zwischen Mountainbike oder Berg-Pedelec sowie alpenverein.digital u.a. auf dem Programm.

Eine längere Diskussion ergab sich bei dem Thema „**Klima- und Naturschutz**“. Letztendlich wurde eine Resolution sowie die **Einführung eines Klimabeitrages** (Verbandsbeitrag als Klimabeitrag / 1 Euro pro Mitglied mit Vollbeitrag) ab 2021 erlassen. Bis zur JHV 2020 ist unter Beteiligung der Sektionen und Landesverbänden ein Gesamtkonzept zur Emissionsreduzierung (Emissionserhebung, Infrastruktur, Mobilität) mit konkreten Umsetzungsvorgaben vorzulegen!

Eine Beitragserhöhung von 3 Euro für die Digitalisierungsoffensive **alpenverein.digital** wird ab 2021 pro Mitglied mit Vollbeitrag fällig.

Alle Informationen können im Internet ausführlich nachgelesen werden.

Zum Schluss wieder zurück zur Sektionsebene! Für die Neuwahlen bei unserer JHV bitte ich sich Gedanken bzgl. der Besetzung der Posten zu machen. Dabei geht es u.a. um einen Verantwortlichen für die Vortragsgestaltung. Unser langjährig erfolgreicher Redakteur Christian Strauß wird die Tätigkeit beenden und in andere Hände übergeben.

**Die Sektion kann nur erfolgreich sein, wenn sich viele Mitglieder aktiv ehrenamtlich einbringen!**

Ich danke allen, die den oberen Satz beherzigt haben, freue mich wieder auf viele gemeinsame Unternehmungen und verbleibe mit herzlichen Grüßen,

Ihr / Euer Dr. Rainer Pinnow

# Einladung zur Jahreshauptversammlung

**Mittwoch, 11. März 2020, 19.30 Uhr**

**Gorch Fock Haus**

## **Tagesordnung:**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht des Jugendreferenten
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Berichte des Beirates:  
Wanderwart, Naturschutzwartin, Pressewartin, Ausbildungsreferent,  
Ausrüstungswart, Hüttenwart, Webmaster, Geschäftsstellenleiter
8. Wahlen:  
**Neuwahlen Vorstand:**  
1. Vorsitzender, 2. Vorsitzender, Schriftwart  
**Neuwahlen Beirat:**  
Naturschutzwart, Hüttenwart, Pressewart, Vortragswart
9. Diskussion und Beschluss Beitragserhöhung ab 2021
10. Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen spätestens 14 Tage vor der Jahreshauptversammlung in schriftlicher Form dem Vorstand vorliegen.

**Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.**

## Herzliche Glückwünsche zum Jubiläum



**Heiko Dannmann (60), Dr. Rainer Pinnow (1.Vorsitzender), Ingetraut Pfiz (80),  
Eckart Seifert (25), Barbara Schuhmacher (60)**

In geselliger Runde konnten vier Mitglieder in der Erich Kürsten Hütte für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden. Es war schon eine Besonderheit, dass zwei Mitglieder auf eine 60jährige und Frau Ingetraut Pfiz sogar auf eine 80jährige Mitgliedschaft zurück blicken können. Frau Pfiz war extra aus Berlin angereist, um an der Veranstaltung teilzunehmen. Das zeigt auch wieder, dass unsere Mitglieder bundesweit verstreut sind, uns aber stets treu geblieben sind.

Mit zahlreichen zusätzlichen Gästen wurden alte Erinnerungen an einer herbstlich gedeckten Kaffeetafel lebhaft ausgetauscht. Leider konnten viele Jubilare nicht teilnehmen, was von allen sehr bedauert wurde.



## Kräuterwanderung, Langeoog und Strohauser Plate



Im Mai lud uns Claudia zu einer **Kräuterwanderung** im Stadtpark ein. Zu Beginn der Führung bekamen je 2 Personen ein bestimmtes Rezept. Für dieses sollten im Anschluss entsprechende Blüten und Kräuter gesammelt werden. Nach einem ausgedehnten Rundgang und vielen Hinweisen durch Claudia hatten wir alles zusammen: Löwenzahn, Gänseblümchen, Gundermann, Brennnessel, Spitzwegerich, Knoblauchsrauke und anderes mehr. In der Küche des nischen Garalles zubereiten wir schon ganz das wohl schmecken würde – und richtig lecker! Danke, Claudia,



Haus im Botanischen Garten wurde dann getet. Wir waren gespannt, wie wir es ersteinmal probieren würden. Wir waren erstaunt: für diese tolle Veranstaltung!



Unsere jährlichen Inselbesuche setzen wir im Juni mit einem Ausflug nach **Langeoog** fort. Brigitte hatte alles auf's Beste organisiert. Nach der Überfahrt konnten wir die Insel erst einmal auf eigene Faust erkunden. Eine Gruppe wanderte direkt vom Anleger um die Westspitze bis ins Dorf hinein. Dort hatten wir noch Zeit für eine kleine Stärkung, bevor wir uns mit Frau Haller zu einer naturkundlichen Führung „Strand und Dünen“ trafen. Nach dem



durch die Dünen, Haus und über den Dorf. Wunderbar! Fähren führen wir schönen Tag zum Insel zurück.



Kosten von selbst angesetztem Dünenrosenspekt ging es am Strand entlang, zum Lale Andersen Friedhof zurück ins Festland nach Benser-



Für die Exkursion auf die **Strohauser Plate** im August hatten wir zwar eine lange Anfahrt, aber das hatte sich gelohnt! Die Insel liegt in der Höhe von Rodenkirchen. Sie entstand im 16. und 17. Jahrhundert. Im Osten ist sie durch die ca. 1km breite Weser und im Westen durch den ca. 100m breiten Weserarm „Schweiburg“ vom Festland getrennt. Die erste Besiedlung der Insel erfolgte 1836. Von den



ehemals sieben Höfen werden schaftlich genutzt. Da keine land besteht, ist das Leben und durch die Gezeiten erheblich Dielenschiff Hanni über. Da die darf sie nur bei geführten



heute noch zwei landwirtschaftlichen Brückenverbindungen zum Festland erschweren die Erschließung der Insel. Wir setzen mit dem Plate ein Naturschutzgebiet, Exkursionen betreten werden.

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Abel, Abigayle	De Boer, Dagmar	Dons, Christoph
Dunkel, Kai	Eßeling Genannt Kr., Philipp Dirk	Funes, Martin
Hagedorn, Miriam	Heitmann, Carlo	Heppler, York
Husemann, Jana	Kruse, Lena	Mecke, Kai
Mecke, Karl Mathis Lohannes	Mecke, Karl Theo Henry	Mecke, Franziska Marie
Mecke, Klara Thalea Sophie	Mecke, Silke Annette	Müller-Sell, Hoger
Samuelson, Valeria	Schmidt, Thea	Sierach, Maren
Sierach, Yorik	Tirler, Solvejg	Wiesinger, Dr. Britta
Wiesinger, Peter	Wiesinger, Vinzenz	Winter, Hillevi
Wohlrab, Anvathrin	Wurm, Martha	Yalcin, Gabriele
Yalcin, Jamil	Yalcin, Rukan	



**GRODEN - BAD**  
 Wilfried Gerken *Physiotherapie*

Gerhart-Hauptmann-Str. 16  
 26386 Wilhelmshaven

Telefon: 04421 / 69 444  
 Telefax: 04421 / 69 970 9

info@grodenbad-gerken.de  
 www.grodenbad-gerken.de

**Behandlungszeiten:**  
**Montag - Donnerstag**  
 7.00 - 19.00 Uhr  
**Freitag**  
 7.00 - 15.00 Uhr

## Alles Gute zum Geburtstag 2. Hj. 2019

- 90 Jahre:** Margarete Schittek
- 85 Jahre:** Helma Seemann  
Peter Frank
- 80 Jahre:** Christa Goehring  
Erika Kupka  
Heidi Schrader  
Heinz-Dieter Schriever  
Josef Dittrich  
Marianne Brunet  
Peter Janssen  
Rosemarie Weber
- 75 Jahre:** Siegmund Eisenbarth
- 70 Jahre:** Dora Michler  
Ernst Siemoneit  
Hayo Kayßer  
Henny Hellmann  
Rainer Pinnow, Dr.  
Waltraud Freydank

**Kahlsche Apotheke**  
Neuengroden

Sie haben Fragen zu  
Ihrer Gesundheit?  
Wir beraten Sie gern!

**GM SYSTEM A**

E-Mail: [kahlsche-apotheke@t-online.de](mailto:kahlsche-apotheke@t-online.de)  
Website: [www.kahlsche-apotheke.de](http://www.kahlsche-apotheke.de)  
Telefon 0 44 21/6 15 15  
Freiligrathstraße 269 · 26386 Wilhelmshaven



Nähe ist  
die beste Versicherung.

Axel Schmidt  
Werdumer Str. 68  
26386 Wilhelmshaven  
Tel. 04421 87171  
Fax 04421 81022

 Finanzgruppe

**ÖFFENTLICHE**  
**LANDESBRANDKASSE**  
VERSICHERUNGEN OLDENBURG

[www.oeffentlicheoldenburg.de](http://www.oeffentlicheoldenburg.de)

# Alle Termine auf einen Blick:

Wandern\_Fahrten\_Naturschutz\_Klettern  
Sektionsabende\_Vorträge\_Arbeitseinsatz\_Sonder-Aktionen

## Januar

- So., 05. **Grünkohl – Tour:**  
Wanderung über 8 – 10 km / 3 Std., anschließend Kohl-Essen  
**Treffpunkt** : 10:00 Uhr Parkplatz Neuengrodener Weg 50  
**Tourenführer:** Harald Kramer (04421-9509081 oder 0179 -5034388)  
**Anmeldung bei Harald bis 31.12.19**
- Mi., 08., 19:30 SEKTIONSABEND IM GORCH-FOCK-HAUS  
Foto-Vortrag von Ulrich Düntsch:  
**Bhutan - ein unbekanntes Königreich**
- So., 26. **Ahlhorner Fischteiche:**  
Beschauliche Wanderung über 11 km / ca. 3 Std.,  
Rucksackverpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt:**  
09:30 Jade Hochschule, 09:50 Parkplatz BAB-Ausfahrt Zetel  
**Tourenführer:** Christian Strauß (04421-7732447)

## Februar

- So., 09. **„Rund um das Hooksmeer“:**  
Wanderung über 11 km / 3,5 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt:** 10:00 Fachhochschule, 10:20 Parkplatz am Außenhafen  
Hooksiel (Schleuse)  
**Tourenführer:** Reimer Klappstein (01520 8995425)
- So., 09. **Heiße Suppe hoch hinaus:**  
**Anmeldung bei:**  
**Torsten Enneking, [enneking@dav-wilhelmshaven.de](mailto:enneking@dav-wilhelmshaven.de); erforderlich!**
- Mi., 12, 19:30 SEKTIONSABEND IM GORCH-FOCK-HAUS  
**"Geheime Inselparadiese"**, ein Film von Rainer Beckershaus,  
der mit der MS Bremen von Neuseeland durch die  
melanesische Inselwelt bis Fidschi gefahren ist.
- So., 23. **Ahlhorner Wald:**  
Wanderung über 20 km / ca. 5,5 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt:**  
**08:45** Jade-Hochschule, **09:15** Parkplatz BAB-Ausfahrt Zetel  
**Führung:** Christian Strauß (04421-7732447)

<b>März</b>
-------------

- Samstag, 07. **Exkursion „Wasservögel am Banter See“:**  
ca. 1 ½–2 Std., anschließend Einkehr, wetterfeste Kleidung und Schuhe, ggf. Ferngläser  
**Treffpunkt:** 09:30 Uhr Parkplatz Klein Wangerooge  
**Führung:** Klaus Börgmann, Nabu  
**Auskunft:** Sabine Pinnow (04421-701173)
- So., 08. **Schillig und Horumersiel:**  
Wanderung über 10 km / ca. 3 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt:** 09:00 Jade Hochschule, 09:30 Schillig Parkpl. Mellumweg 8  
**Tourenführer:** Harald Kramer (04421-9509081 oder 0179 5034388)
- Mi, 11. 19.30** **JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG IM GORCH-FOCK-HAUS**
- So., 22. **Markhausen und Peheimer Sand:**  
Wanderung über ca. 15 km / 4 Std., Rucksack-Verpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt:** 09:00 Jade Hochschule, 09:20 BAB-Ausfahrt Zetel  
**Tourenführer:** Christian Strauß (04421-7732447)
- Donnerstag, 26.  
15:00 **Tourenführer-Besprechung bei Alwin Tischler,  
Schortens, Dietrich-Bonhoeffer-Straße 26**

<b>April</b>
--------------

- Samstag, 4. April **Rundgang durch den „einstigen Forst Upjever“:**  
2,-€/Person, Gäste 3,-€/Person, ca. 2 Std über 6 km, Einkehr  
**Treffpunkt:** 13:15 Uhr Jade Hochschule, 13:45 Forsthaus Upjever  
**Führung:** Carsten-Friedrich Streufert  
**Auskunft:** Sabine Pinnow (04421-701173)
- So., 05. **Hohenberge-Judenfriedhof:**  
Wanderung über 10 km / 3 Stunden, Rucksackverpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt:** 09:00 Jade Hochschule, 09:20 BAB-Ausfahrt Zetel,  
09:40 BAB-Ausfahrt Oberstrohe, Richtung Varel, am Kreisel 3. Ausfahrt,  
Autohaus Müller  
**Tourenführer:** Eckart Seifert (04451-8082557)
- Mi., 08., 19:30 **SEKTIONSABEND IN DER ERICH-KÜRSTEN-HÜTTE**
- Fr., 17. ab 18:00** **Jugendvollversammlung und Jugendleiterversammlung**
- So., 19. **Jaderberg / Rastederberg:**  
Wanderung über ca. 10 km / ca. 2,5 Std Rucksackverpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt:**  
09:30 Jade Hochschule, 10:00 Jaderberg, Raiffeisenstr., Netto Parkplatz  
**Tourenführer:** Johann Hagena (04451-7255)

- Sa./So., 25./26. **Kletterscheinkurs (Anmeldung erforderlich!)**  
 Wochenendkurs zum Erwerb des Toprope oder Vorstiegsscheins  
**Ansprechpartner:** Dieter Frey, [dima.frey@gmx.de](mailto:dima.frey@gmx.de) sowie  
 Torsten Enneking, [enneking@dav-wilhelmshaven.de](mailto:enneking@dav-wilhelmshaven.de)  
**Kostenbeitrag:** Jugendliche DAV-Mitglieder 5€, Erwachsene DAV-  
 Mitglieder 10€, vereinsfremde Teilnehmer 20€

<b>Mai</b>
------------

- Fr., 01. 11:00 **Der Maibaum wird aufgestellt.**  
 Frühschoppen mit Grillen im Klettergarten, Beitrag für das Essen 6.00 €. **Anmeldung bis 27. April bei Eckart Seifert (04451-8082557).**
- So., 03. **Jühdener Feld:**  
 Wanderung über ca. 12 km / 3,5 Std., Rucksack-Verpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt:** 09:00 Jade Hochschule, 09:30 BAB-Ausfahrt Oberstrohe,  
 Richtung Varel, am Kreisel 3. Ausfahrt, Autohaus Müller  
**Tourenführer:** Christian Strauß (04421-7732447)
- Samstag, 09. **Besuch der „Storchenpflegestation Berne“:**  
 5,-€/Person, Führung ca.1 Std., anschließend Einkehr  
 festes Schuhwerk, ggf. Ferngläser  
**Treffpunkt:** 10:00 Uhr Jade Hochschule, 10:20 BAB-Ausfahrt Zetel  
**Auskunft:** Marianne Dubowy (04421-3597897)
- Mi., 13., 19:30 SEKTIONSABEND IN DER ERICH-KÜRSTEN-HÜTTE
- So., 17. **Prähistorischer Bohlenweg Hude:**  
 Wanderung über 10 km / ca. 3 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt:** 09:00 Jade Hochschule, 09:20 BAB-Ausfahrt Zetel,  
 10:30 Parkplatz Am Reitplatz / Hude  
**Tourenführer:** Harald Kramer (04421-9509081 oder 0179 5034388)
- So., 31. **„Vom Upjever Forst nach Jever“:**  
 Wanderung über 10 km / 3 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt:** 10:00 Fachhochschule, 10:30 Parkplatz Upjever Forsthaus  
**Tourenführer:** Reimer Klappstein (01520 8995425)

<b>Juni</b>
-------------

- Mi., 10., 19:30 SEKTIONSABEND IN DER ERICH-KÜRSTEN-HÜTTE
- Samstag, 13. Juni **Besuch der „Insel Wangerooe“:**  
 23,-€/Erw. + 5,-€ für eine naturkdliche Führung  
**Treffpunkt:** 06:30 Uhr Jade Hochschule, 07:15 Uhr Anleger Harlesiel  
**Rückfahrt:** 17:30 Bahnhof Wangerooe  
**Als Anmeldung gilt die Überweisung des Kostenbeitrages  
 bis 29.5. auf Konto DE28 2825 0110 0003 1137 35, Brigitte Koch**  
**Auskunft:** Brigitte Koch (04421-64407)

- So., 14. **Upjever Forst – Sandelermöns:**  
Wanderung über ca. 12 km / 4 1/2 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt:** 09:30 Jade Hochschule, 10:00 Uhr Forsthaus Upjever  
**Tourenführer:** Alwin Tischler (04461-81634)
- So., 28. **Waldsee Neuenwege / Forst Herrenneuen**  
Wanderung über ca. 10 km / ca. 2,5 Std Rucksackverpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt:** 09:30 Jade Hochschule, 10:00 Varel-Neuenwege,  
Parkplatz Waldsee, Riesweg  
**Tourenführer:** Johann Hagena (04451-7255)

<b>Juli</b>
-------------

- So., 05. **Fahrradtour:** ca. 45-50 km, Einkehr während der Tour  
**Treffpunkt:** 10:30 Jade Hochschule  
**Tourenführerin:** Marianne Dubowy (04421-3597897)
- Mi., 08., 19:30 SEKTIONSABEND IN DER ERICH-KÜRSTEN-HÜTTE
- So., 12. **Knyphauser Wald / Heselerfeld:**  
Wanderung über ca. 16 km / 4,5 Std., Rucksack-Verpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt:** 09:00 Jade Hochschule, 09:40 Mauritius Kirche / Reepsholt  
**Tourenführer:** Christian Strauß (04421-7732447)
- Samstag, 18., 18:00 **Sommerfest mit Grillen im Klettergarten:** Beitrag für das Essen 6,00 €  
**Anmeldung bis 13.07. bei Eckart Seifert (04451-8082557)**
- So., 26. **Mühlenteich / Obenstrohe:**  
Wanderung über 13 km / 4 Std., Rucksackverpflegung, Einkehr  
**Treffpunkt:** 09:00 Jade Hochschule, 09:20 Uhr BAB-Ausfahrt Zetel,  
09:40 ehem. Kaffeehaus Varel  
**Tourenführer:** Eckart Seifert (04451-8082557)

<b>Carin Duell</b>	<b>Jürgen Ludewig</b>	<b>Falk Kolbe</b>
--------------------	-----------------------	-------------------

Rechtsanwältin  
Fachanwältin  
für Familienrecht

Rechtsanwalt und Notar

Rechtsanwalt  
Fachanwalt für Miet- und  
Wohnungseigentumsrecht

Alter Markt 14, 26441 Jever (Hof von Oldenburg)  
Telefon 04461-2698 / 3098, Telefax 04461-72289

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag 8:00 bis 13:00 Uhr und 15:00 bis 18:00 Uhr  
Freitag 8:00 bis 13:00 Uhr und 15:00 bis 17:00 Uhr oder nach Vereinbarung



## Hochtour: Berner Alpen vom 03.08. bis 14.08.2020

**Folgende Wegführung gilt als Vorschlag; sie wird beim ersten Treffen beratschlagt.**  
Änderungen nach Absprache

- Mo, 03.08.2020 Treffen in **Fiesch** (1049 m), Luftseilbahn **Fiescheralp** (2212 m),  
**Gletscherstube** (2360 m)
- Di, 04.08.2020 **Konkordiahütte** (2850 m), Klettergarten, **Konkordiahütte**
- Mi, 05.08.2020 **Grüneghorn** (3860 m), **Konkordiahütte**
- Do, 06.08.2020 **Hollandiahütte** (3240 m)
- Fr, 07.08.2020 **Ebneflüh** (3962 m), **Hollandiahütte**
- Sa, 08.08.2020 **Mönchsjochhütte** (3657 m)
- So, 09.08.2020 **Walcherhorn** (3692 m), **Mönchsjochhütte**
- Mo, 10.08.2020 **Mönch** (4107 m), **Mönchsjochhütte**
- Di, 11.08.2020 **Jungfrau** (4158 m) **Mönchsjochhütte**
- Mi, 12.08.2020 eventuell **Gross Fiescherhorn** (4049 m), **Finsteraarhornhütte** (3048 m)
- Do, 13.08.2020 **Finsteraarhorn** (4274 m), **Finsteraarhornhütte**
- Fr, 14.08.2020 Abstieg ins Tal

### Karten, Führer:

Karten: Swisstopo 1:25 000, 1249 Finsteraarhorn (und 1269 Aletschgletscher), beide 2013  
beziehungsweise online: <https://map.geo.admin.ch/>  
SAC Auswahlführer, Ueli Mosimann, Berner Alpen, 2013

### Charakter:

Teilweise sind sehr große Höhenunterschiede dabei. Es wird bis in über 3600 m Höhe übernachtet.

### Anforderungen:

Hochtour mit hohen Anforderungen an Kondition (Gehzeiten von 8 Stunden und mehr) und Höhenanpassung. Es werden Gletscher und leichte Grate (Schwierigkeitsgrad II–III) begangen. Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sind absolut erforderlich. Das Anwenden von Seil, Prusikschlinge und Knoten muss sicher beherrscht werden und soll vorher nach Absprache wiederholt werden.

Hochgebirgsausrüstung für Gletscher wird benötigt. Der Umgang mit Steigeisen und Pickel, sowie Spaltenbergung und das Verhalten beim Ausrutschen auf Schneefeldern werden geübt. Die Hochtour wird als Gemeinschaftstour durchgeführt, d. h. die Teilnehmer gehen eigenverantwortlich und bestätigen mit der Anmeldung, dass sie die Anforderungen erfüllen.

**Teilnehmerzahl:** maximal 8

**Anmeldung:** bis 01.02.2020 bei Dieter Frey, Tel.: 0160 519 5188, [dima.frey@gmx.de](mailto:dima.frey@gmx.de)

**Erstes Treffen:** Samstag 01.02.2020, 10:00 Uhr, in Sande, in der Hütte am Bunker.

**Organisationsleiter:** Dieter Frey und Kei Matsuyama



11 Tage inkl. ✈️  
ab € 1399,-

Duftender Bergwald, kultiviertes Bauernland, Rhododendren, Bambus und Orchideen. Schneefahnen umwehen die Achttausender. Wir wandern von den Subtropen in die faszinierende Bergwelt des Himalaya durch Dörfer der Gurung-Bauern, tropische Urwälder und Reisterassen. Vom Aussichtsberg Poonhill, 3194 m, genießen wir das beeindruckende Panorama der Himalaya-Gipfel: vom Manaslu über die Eisdome der Annapurna bis zum Dhaulagiri.



## NEPAL LODGE-TREKKING

BERGWANDERUNGEN  
IM ANNAPURNAGEBIET



### Im Reisepreis enthalten:

Deutsch sprechender einheimischer Kultur- und Bergwanderführer • Flüge ab/bis Deutschland • 3 × Hotel\*\*\*\*, 1 × Boutique-Hotel\*\*\*\*, 5 × einfache Lodge, jeweils im DZ • Halbpension, 2 × nur Frühstück • Transfers und Gepäcktransport • Versicherungen • U.v.m.

**Ab € 1399,- inkl. Flug ab/bis Deutschland**

### Termine (11 Tage)

**Starttage:** 29.01. | 11.02. | 21.02. | 06.05. | 13.05. | 15.05. | 19.05. | 16.09. | 18.09. | 25.09. | 27.09.2020

### Detailliertes Tagesprogramm unter:

[www.davsc.de/HITOPANN](http://www.davsc.de/HITOPANN)

- ▶ 11 Tage, technisch leichte Bergwanderungen
- ▶ Lodge-Trekking zu Füßen von Annapurna und Machapuchare
- ▶ Wanderung durch das Gurung-Bergbauernland
- ▶ Blick auf drei Achttausender von Dhaulagiri bis zum Manaslu
- ▶ Zeit für die Weltkulturerbestätten im Kathmandu-Tal
- ▶ Gipfelmöglichkeit: Poonhill, 3194 m



**Persönliche Beratung:**  
**+49 89 64240-117**

## Pflanzen und Tiere im Naturschutzgebiet Molberger Dose (Wanderung vom 19.05.2019 mit Christian Strauß)



Dose ist ein altes niedersächsisches Wort für Hochmoor, im Volksmund auch Dause genannt. Sechs gut gelaunte Wanderer betraten bei herrlichem Wetter vom Startpunkt des Dausenmoorpads aus ein ca. 600 Hektar großes Naturschutzgebiet. Die Beschilderung versprach uns eine Zeitreise.

Mitte Vierfleck-Libelle  
Rechts: Becher-Azurjungfer



Unten rechts: Unreife Krähenbeere

Für einige von uns war es nicht die erste Wanderung durch ein Moor. Es kam jedoch sofort wieder diese Neugier auf. Wir folgten zunächst eine Weile dem Dausenmoorpad und konnten auf Tafeln allerhand Wissenswertes lesen aber auch unser Wissen testen. Da waren einige von uns gar nicht schlecht. Den Lehrpfad verlassend, wollten wir nun das Hochmoor „mittendrin“ erkunden.



Man kam nicht umhin, immer wieder stehenzubleiben und alles auf sich wirken zu lassen. Die Wege und Pfade stellten allerdings auch Ansprüche an unsere Aufmerksamkeit und Muskulatur. Dafür bekamen wir die Landschaft in ihrer Vielfalt zu sehen.



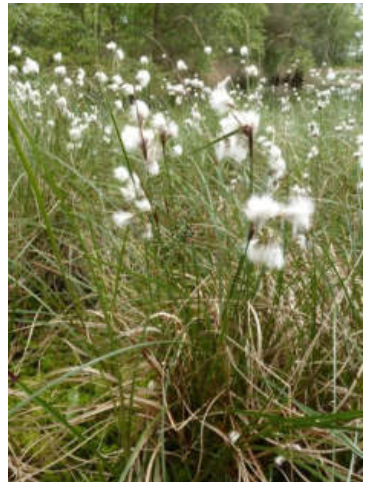
**Links: Schwarzholz-Taucher**

Inzwischen hatte sich die Sonne durchgesetzt, der angekündigte Regen blieb gottlob aus. Es war ganz schön warm geworden.

Christian hielt uns ein **Schmalblättriges Wollgras (rechts)** unter die Nase, zeigte uns Krähenbeere,

Zwerg-Storchnabel und Pfeifengras. Die Holländer haben damit in früheren Zeiten ihre langen Ton-Pfeifen gereinigt.

Herrlich waren die Nilgänse zu beobachten, Stieglitz und die zitronengelbe Schafstelze zeigten sich, Kuckuck, Fotis-Laubsänger und sogar ein Pirol waren zumindest zu hören. Birken-Bruchwälder inmitten von großen Moor-Seen, Bereiche großräumiger Renaturierungsmaßnahmen, Mischwald, Sträucher, Gräser ließen uns immer wieder staunen. Wie es duftete, flirrte, knisterte, matschte, raschelte! Die Insekten, wie Libelle, Schmetterling usw., zeigten sich eher spärlich, dafür haben es die Moorfliegen echt übertrieben. Kleine Grasfrösche wurden noch



gesichtet, brachten sich aber schnell wieder in Sicherheit. Nach unserer „Forschungsreise“ legten wir nun auf dem bequemen Dausenmoorpad den Rest der Strecke zurück.

Nach einer tollen Wanderung durch die Molberger Dose sehnten wir uns letztlich aber nach einer gemütlichen Einkehr. Auf der kurzen Fahrt dorthin, regnete es dann. Glück gehabt!

Bei Kaffee, Kuchen und Torten (eine Offenbarung) fand die herrliche Wanderung ihren krönenden Abschluss. Christian, es hat sich gelohnt, vielen Dank!

.....Waltraud Freydank

Wander-



## Wälder, Felder und Moor bei Hude, 02.06.2019



Es zeichnete sich schon morgens ab, als 11 Wanderer zum Reiherholz aufbrachen: Es wird heiß werden!

Das **Reiherholz** liegt wenige Kilometer westlich des Klosterortes Hude. Sein Name geht auf den Graureiher zurück, der seit alters her in dem ursprünglich wasserreichen Raum heimisch ist und Mitte des 19. Jahrhunderts hier gehorstet hat.



Urkundlich erwähnt wird das Reiherholz, das von jeher Wald gewesen ist, erstmals im Jahre 1272 als Schenkung der Oldenburger Grafen an das Kloster Hude.

Das Reiherholz wird von Wander- und Reitwegen durchzogen. Die Landschaft ist abwechslungsreich und besteht aus Laub- und Nadelwäldern, Äckern, Wiesen und Mooren.

Nach 6 Kilometern unserer Wanderung wurde eine kurze Rast eingelegt, da es mittlerweile schon deutlich wärmer geworden war. Anschließend ging es weiter durch Wald und Feld, durchs Holler- und Wittemoor.

Unterwegs begegneten uns der Europäische Siebenstern (Foto) und viele weitere interessante Pflanzen, die Christian uns entlang des Weges vorstellte und erklärte.

Nach 12 Kilometern folgte dann die große Rast im Esszimmer am See am Rande des Golfplatzes Hude. Dort stärkten wir uns mit Getränken und leckeren Imbissen oder Kuchen.

Auf unserem weiteren Weg passierten wir große Getreidefelder und durchwanderten einen Friedwald, wo man einen Baum kaufen und Urnen darunter beisetzen lassen kann.





**oben links:** Feinblättrige Kamille  
**oben rechts:** Zweiblättrige Schattenblume  
**rechts:** Weg-Rauke  
**unten:** Europäischer Siebenstern



Inzwischen waren die Temperaturen auf 29 Grad angestiegen und wir waren froh, als unsere Fahrzeuge nach nunmehr 18 Kilometern wieder in Sichtweite waren. Wir waren uns einig, dass es ein schöner Tag mit vielen neuen Eindrücken war, den wir alle sehr genossen haben. Dafür Dank an Christian.

.....Marianne Werl

## Unterwegs in den Chiemgauer Bergen (Ursula und Rainard Hoven / Bremerhaven)

Eine Hüttentour im Juni sollte nicht zu hoch hinaus gehen, da ich es vermeiden wollte, noch Altschneefelder zu überqueren. Außerdem sollte die Tour auch nicht zu schwierig sein, weil ich plante, die Tour alleine zu gehen.

Die „Chiemgautour“, ausgearbeitet von der DAV Sektion Bergfreunde München, schien perfekt: Vier Wandertage, drei Hüttenübernachtungen und im mittleren Schwierigkeitsgrad (zwei mit blau gekennzeichnete Etappen und zwei mit rot).

Die Anreise nach Aschau im Chiemgau erfolgte mit der Bahn. Sechs Monate im Voraus gebucht, zahlte ich für Hin- und Rückfahrt ab Bremerhaven 44,80€. Nach 9,5 Stunden fuhr der Zug pünktlich im Bahnhof Aschau ein.

Wenige Gehminuten vom Bahnhof entfernt befand sich die gebuchte Unterkunft. Ein Abendspaziergang diente zur ersten Orientierung. Große Hinweisschilder zu meinem morgigen Ziel machten dies recht einfach.

### **Etappe 1:** Aschau - Hochrieshütte

Nach einer ausgeruhten Nacht und einem guten Frühstück schulterte ich den Rucksack. Zunächst ging es durch den Ort bis nach Oberaschau und danach ordentlich bergauf. An der Hofalm angekommen, war die Sonne verschwunden. Nebel und Nieselregen sollten mich ab jetzt bis morgen Abend begleiten. Weiter ging es kurz über einen Fahrweg. Bei der Holzerhütte wechselte ich auf einen Bergpfad, der mich zum Ziel führte, welches ich nach 3:45h erreichte. Die Tagesstrecke betrug 10,5km und ich hatte 960Hm geschafft.

Die Hochrieshütte ist eine moderne, neu renovierte Unterkunft, zu der auch eine Bergbahn hoch fährt. Sie liegt auf 1568m.

### **Etappe 2:** Hochrieshütte - Spitzsteinhaus

Zunächst ging ich auf bekanntem Weg ca. eine Stunde bergab, um an einer Weggabelung nun Richtung Predigtstuhl zu wandern. Auf einem Wiesenhang wurde die Orientierung etwas schwierig, weil die rot-weiß markierten Steine weiter auseinander lagen, als der Nebel dicht war! Auch die angekündigte aussichtsreiche Gratwanderung blieb mir im Nebel verborgen, musste aber bewältigt werden. Nach zwei Stunden erreichte ich den 1554m hohen Klausenberg. Es schloss sich ein etwas anstrengender Teil an, wo auch hin und die wieder die Hände gebraucht wurden. Vorbei an eindrucksvollen Felswänden erreichte ich nach 4:30h das Spitzsteinhaus (1252m). Nach einer kleinen Stärkung machte ich mich ohne Gepäck auf zum Spitzsteingipfel (1596m). Hierzu benötigte ich insgesamt 2:00h. Tagesbilanz: 12,9km, 1000 Hm hinauf und 975 Hm hinunter.

Das Geläut der Kuhglocken begleitet mich in den wohlverdienten Schlaf.

### **Etappe 3:** Spitzsteinhaus - Priener Hütte

Endlich Sonnenschein und ich konnte den Blick auf die Berge genießen. Der Tag startete mit einer Rutschpartie über die matschigen Almböden, die das Quellgebiet der Prien sind, hinunter nach Sachrang. Das Bergsteigerdorf erreichte ich nach 700 Hm hinab und durchquerte es einmal der Länge nach, bevor es auf der anderen Talseite wieder hinauf ging. Zunächst bequem auf einem Fahrweg, stellte der Jägerpfad anschließend doch mehr Ansprüche an Konzentration: Steinig, felsig und verwurzelt. Später ging es über herrliche Almwege vorbei an der Schreckalm und zum Etappenziel, die Priener Hütte. Diese liegt auf 1410m. Die Hütte wird von Andy ganz wunderbar und in einem sehr zugewandten und persönlichen Stil geführt. Ein toller Ausblick auf noch schneebedeckte Gipfel rundeten den unterhaltsamen Abend mit meinen Zimmergenossinnen ab. Wie die Hüttenordnung es aber vorgab, war aber um 22h Zeit fürs Bett.



**bestens ausgeschildert**

**Etappe 4: Priener Hütte - Aschau**

Am Morgen ging es erst auf den Geigelstein. Über Almwege und später durch Latschenkiefern führte der Weg zum Gipfelkreuz. Mit 1808m hatte ich hier den höchsten Punkt dieser Tour erreicht. 20 Minuten denselben Weg bis zur Gabelung zurück, wanderte ich danach gemütlich über die Hochfläche zur Roßalm, eine sehr ursprüngliche Alm, die von einer jungen Familie versorgt wird.



**Roßalm**

Ein „Haferl“ Buttermilch erfrischte und gab Kraft für das Anstehende. Vorbei am Weitlahnerkopf führte nun eine Drahtseil gesicherte Stelle hinunter zum Dalsensattel, den ich über viele, kleine Kehren über die Alm erreichte. Danach wurde es noch einmal anstrengend, da es inzwischen

auch bereits hochsommerlich heiß war: Hinauf durch lichten Wald zur Bergstation der Krampenwandbahn und der Sonnenalm. Hier angekommen hatte ich an diesem Tag 850 Hm hinauf und 800 Hm hinunter geschafft. An dieser Stelle ist es möglich, über einen Steig den Gipfel der Kampenwand zu besteigen (schwarze Kennzeichnung).



**Geigelstein**



**Kampenwand**

Aber auch vom Panoramaweg aus geht der Blick weit ins Chiemgau und der Chiemsee liegt einem in seiner ganzen Größe zu Füßen.

Nun könnte man sich bequem mit der Bergbahn nach Oberaschau fahren lassen. Ich entschied mich für den langen, entspannten Fußweg talwärts, der sich dann noch einmal über 2:20h hinzog, sowie weitere 850 Hm bergab bedeuteten, bevor ich meinen Gasthof in Aschau wieder erreichte. Das war ein langer Wandertag mit 21km und 7,5h Gehzeit.

Nach diesen schönen Tagen mit vielen netten Begegnungen machte ich mich am nächsten Tag wieder auf die Heimreise und plante bereits im Stillen die nächste Hüttentour.



## Pfingstcamp 2019 - einmal Ith und zurück

Die Kindergruppe aus Wilhelmshaven war mit 9 Personen auch 2019 wieder auf dem Pfingstcamp dabei.

### 07.06.2019 – Freitag

Um 13:46 Uhr macht sich unsere Kindergruppe mit dem Zug auf den Weg zum Ith, wo an diesem Wochenende das diesjährige Pfingstcamp stattfinden sollte. Alle waren höchst motiviert. Doch bereits nach 30 km kam die Reise unverhofft zum Stocken: *„Aufgrund von Gleisbauarbeiten endet dieser Zug hier und kehrt nach Sande zurück. Vielen Dank für Ihr Verständnis, die Deutsche Bahn.“* So waren wir gezwungen, unsere bisherige Planung über den Haufen zu werfen und auf Busse zurückzugreifen. Mit ungefähr eineinhalb Stunden Verspätung erreichten wir Hannover Hauptbahnhof. Von dort fuhren wir nach Laatzen, wo wir von den Hamburgern mit ihrem Sektionsbus abgeholt wurden. Durch eine gut organisierte Kooperation mit der Sektion Hamburg konnten wir angenehm auf den Ith reisen und umgingen große Teile

der langwierigen Anreise mit den öffentlichen Verkehrsmitteln. Denn so schön der Ith auch sein mag, so schwierig ist auch die Anreise. Wer kein eigenes Auto zur Verfügung hat, der sieht sich schnell gezwungen, mit Sack und Pack über verschiedene Buslinien bis an den Fuß des Iths zu fahren und von dort aus Richtung Bergspitze zu wandern. Da dieses



Unterfangen, wie uns die vergangenen Jahre gezeigt haben, mit einer Kindergruppe kein leichtes ist, sind wir froh dieses Jahr eine andere Lösung gefunden zu haben. Das Pfingstcamp stand in diesem Jahr unter dem Motto der Nachhaltigkeit. Dementsprechend wurde nicht nur das Essen angepasst, sondern auch die Anreise ökologisch gestaltet. Durch die gute Verknüpfung der Sektionen wurde die Bildung von Fahrgemeinschaften ermöglicht. Dabei ist besonders die Hilfsbereitschaft unter den Kletterern hervorzuheben: egal wen man anspricht, man kann sich der Unterstützung sicher sein.

Kurz nachdem wir am Abend den Ith erreicht hatten und die Zelte aufgestellt waren, brach ein Gewitter herein. An den paar Unterstellmöglichkeiten versammelten sich schnell einige Leute, sodass alte Bekanntschaften aufgefrischt und neue geschlossen werden konnten.

### 08.06.2019 – Samstag

Nach einer verregneten Nacht und einem trockenen, sonnigen Morgen war die Motivation umso größer nach dem Frühstück klettern zu gehen. Da bereits am Freitagabend ein Jugendleiter Treffen stattgefunden hatte, machten sich alle zügig auf den Weg zu den Felsen. „So koordiniert habe ich das Klettern am Pfingstcamp noch nicht erlebt“, so Till Kramkowski. Einzig die vielen Kletterer, die unabhängig vom Pfingstcamp am Ith kletterten, verursachten hier und da kleine Wartezeiten. Für die Kinder bot das Klettern am Fels neue Erfahrungen: Ob Standplatzbau, Abseilen oder das Abbauen von Routen, oft ergab es sich, dass dieses den Kindern aus der Situation heraus vermittelt wurde. Dieses wurde vor allem durch die gute Betreuungssituation der vielen ehrenamtlichen Jugendleiter\*innen ermöglicht.

Neu in diesem Jahr waren die Workshops zum Thema Nachhaltigkeit, die am Nachmittag stattfanden. Dabei veranstalteten die Betreuer aus Wilhelmshaven den Workshop „Vogelhaus bauen“. Durch hervorragende Planung war dieser ein großer Erfolg. Die Teilnehmer sägten, schmirgelten, bohrten und zimmerten ihre eigenen Vogelhäuser zusammen. Auch die Gruppenleiter bauten ein eigenes Häuschen, das bald unsere Sektionshütte zieren wird. Die Kinder bekamen so die Möglichkeit neue Fähigkeiten zu erlernen. Aufgrund der großen Begeisterung bauten wir anstatt der vorgesehenen 3 Stunden am Nachmittag bis zum Abendbrot weiter.



Das Abendbrot, wie auch das übrige Essen wurde von eingeteilten Gruppen für alle zubereitet und dann gemeinsam verspeist. Dabei ist besonders der küchenverantwortliche Jugendleiter aus Hannover zu loben, der über das ganze Wochenende die Kochaktionen begleitet hat. Insgesamt wollten 120 Mäuler mit zwei Mahlzeiten am Tag gestopft werden. Diese und alle anderen wichtigen Aufgaben wurden von dem Orgateam hervorragend gemanagt.

### 9.6.2019 – Sonntag

Am Sonntag stand Wegebau auf dem Programm. Nach einer Besprechung der Jugendleiter machte sich unsere Sektion auf den Weg in das benachbarte Klettergebiet nach Holzen, wo wir Rettungswege freischnitten und Treppenstufen setzten. Zunächst musste das angelieferte Holz 5 Minuten durch den Wald den Berg hochgetragen werden, um zu seinem Bestimmungsort zu gelangen. Danach wurden arbeitsteilig die alten Stufen entfernt, neue gesetzt und mit in den Boden geschlagenen Holzpflocken befestigt. Diese schweißtreibende Arbeit schützt nachhaltig den Wald vor Erosion und erleichtert den Zustieg zu den Kletterfelsen. „Wunderschöne Stufen sind entstanden“, sagte Vera Sommer als sie zufrieden die fertige Treppe begutachtete. Nach dem auch die Rettungswege von tief hängenden Ästen befreit wurden, kehrten wir später als gedacht zum Campingplatz zurück. Nun begann erneut die freie Kletterzeit, die die Sektion Whv. am Pilzstein verbrachte. Anders wie noch in den vergangenen Jahren, fand das Klettern diesmal in Sektionen statt, sodass die Kletterpartner gleich bleiben konnten, das Material abgestimmter war und die Betreuer ihre Kinder kannten. Nach dem Abendessen gab es ein freiwilliges Gruppenspiele, wodurch auch unter den Kindern Kontakte geknüpft wurden.

### 10.6.2019 – Montag

Seit dem Morgen herrschte Aufbruchsstimmung im Camp. Die ersten Taschen wurden gepackt, Zelte abgebaut und Gepäck gestapelt. Dank der strahlenden Sonne war bald der nächtliche Tau getrocknet, sodass die Zelte trocken eingepackt werden konnten. Nach dem Frühstück wurden dann die Waschräume, die Küche und der Gemeinschaftsraum geputzt und das Gepäck zu den Autos gebracht. Zum Abschluss wurde ein Gruppenfoto mit allen Beteiligten gemacht. Die Rückfahrt verlief problemlos, sodass die Kinder wieder pünktlich um 18:16 in Sande am Bahnhof standen.



..... Hauke Memmen und Vera Sommer

## Ausbildung zum Jugendleiter in Bad Hindelang 07.07.2019 – 13.07.2019

Um in unserer schönen Sektion eine Klettergruppe zu übernehmen ist die Ausbildung zum Gruppenleiter oder Trainer notwendig. Mit diesem Ziel bin ich am 07.07.2019 mit der Bahn nach Süddeutschland aufgebrochen.

Nach fast 10 Stunden Fahrt kam ich schließlich in der Jugend Bildungsstätte (kurz Jubi) des DAVs an. Das Gebäude liegt am Hang über Bad Hindelang und diente uns für unsere Aufenthaltsdauer als Wohnort mit Seminarräumen und Aufenthaltsbereichen. Die Gruppe umfasste 12 Teilnehmer aus ganz Deutschland und 3 Teamer. In den folgenden Tagen wurden wir Zeugen guter erlebnispedagogischer Arbeit, denn alles was wir in der Theorie mit unseren Gruppen veranstalten könnten, haben wir selber ausprobiert. Dazu gehören Kooperationsspiele, Ausflüge und deren Planung, Wanderungen, Seilaufbauten und viele weitere Inhalte. Dabei ist es auch überhaupt nicht schlimm gewesen, dass mal etwas nicht geklappt hat: Eine Wanderung, die wir selbst geplant hatten, ging beispielweise 5h 30min statt 4h. Die Idee dahinter ist, dass die Gruppe, die gemeinsam diese Wanderung geplant hat, aus den Fehlern lernt. Und das haben wir! Die Gruppe, von der ich die ganze Zeit rede, ist innerhalb der 7 Tage zu einem großen Haufen Freunde geworden. Wir haben alle viel mitgenommen und werden versuchen diese Energie mit in die Sektionen zu tragen.



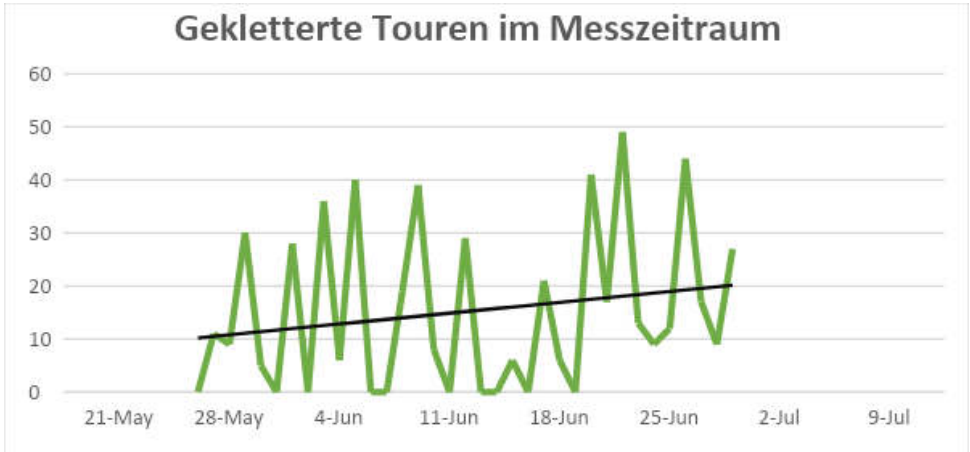
Das was mich persönlich am meisten begeistert hat ist die Atmosphäre. Die Vielfältigkeit etwas abseits von den Touristen. Der Blick auf die Tiere und Pflanzen und das sich schnell ändernde Wetter.



.....Hauke Memmen

## Data und Statistik – wie klettern friesische Kletterer?

Um dieser Frage auf die Spur zu kommen haben wir im Zeitraum vom 27.05.2019 – 30.06.2019 neben dem Hüttenbuch eine Liste ausgelegt, in die alle Kletterer ihre gekletterten Routen am Ende des Tages dort in Form von Strichen eingetragen haben. Dabei waren alle Routen in Abhängigkeit zum Datum aufgelistet. Der Messzeitraum war so ausgewählt, dass fünf Wochen und ein kalendarischer Monat vollständig abgedeckt werden.



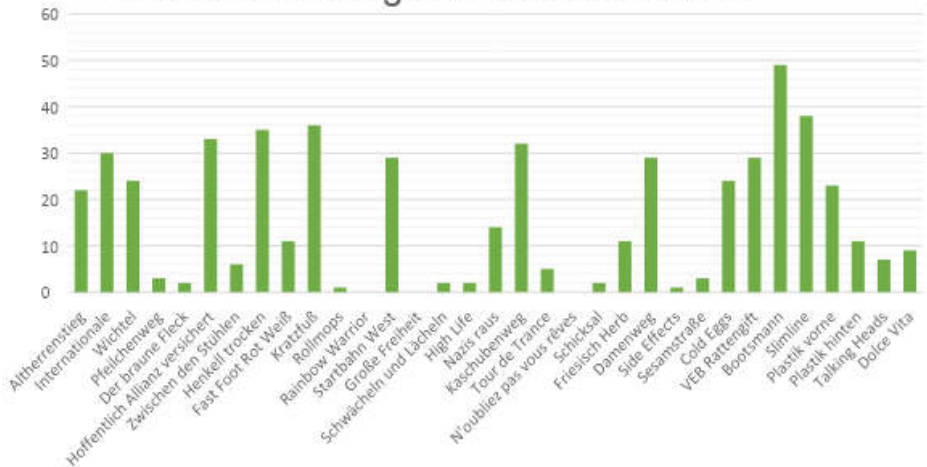
Das erste Diagramm „gekletterte Touren im Messzeitraum“ zeigt die Gesamtanzahl aller an einem Tag gekletterten Touren in Abhängigkeit zum Datum. Dabei fällt auf, dass es keinen gleichmäßige Kletternutzung am Monte Pinnow gibt, sondern diese stark von den Tagen abhängig ist. Dabei schwankt die Anzahl der gekletterten Routen zwischen 0 und 49. Die lineare Trendlinie zeigt, dass sich der Durchschnitt der gekletterten Touren innerhalb dieses Monats verdoppelt hat. Mit hoher Wahrscheinlichkeit sind dafür Faktoren wie Wetter oder Ferien verantwortlich.



## Wochendurchschnitt Routen

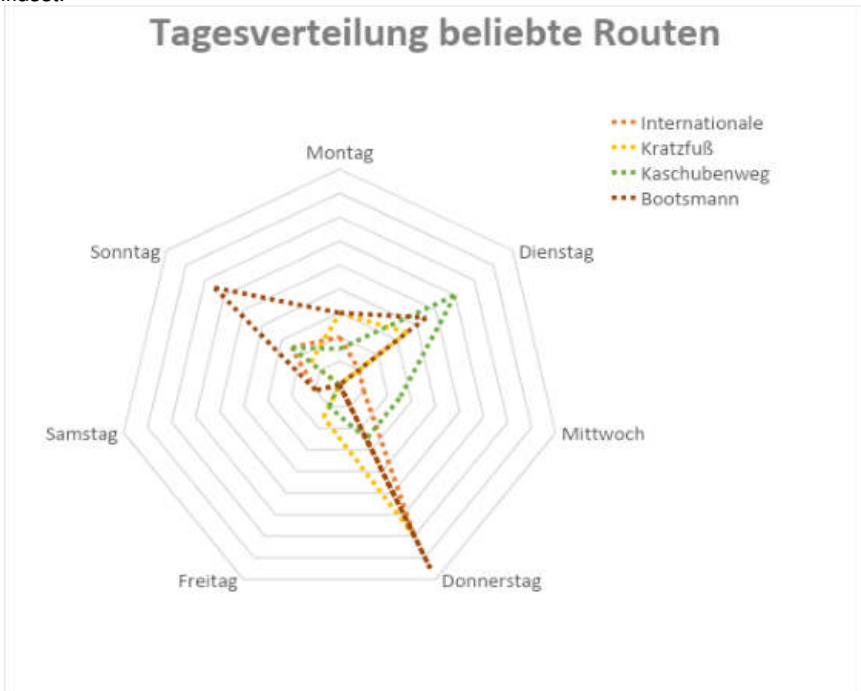


## Gekletterte Häufigkeit einzelner Routen



Dem Kreisdiagramm „wöchentliche Kletteraktivität“ ist die durchschnittliche Kletteraktivität innerhalb einer Woche zu entnehmen. Dabei stehen die Prozentwerte für den Anteil, die der Durchschnittliche Tageswert der Routen am Wochendurchschnitt hat. Die Durchschnittswerte ergeben sich aus den Werten der gemessenen fünf Wochen. Hierbei werden die extremen Unterschiede zwischen den Tagen deutlich. Während an Samstagen durchschnittlich 5% des wöchentlichen Kletterbetriebes stattfinden, sind es am Donnerstag ganze 27%. Damit werden an Donnerstagen mehr als ein Viertel aller wöchentlichen Routen geklettert. Diese Verteilung ist auf die gut organisierten Klettergruppen zurückzuführen, die von ehrenamtlichen Jugendleitern geleitet werden. Betrachtet man das Diagramm unter Berücksichtigung der Gruppenstunden, so fällt auf, dass zu den Gruppenterminen am Dienstag, Donnerstag, Freitag und Sonntag besonders viel geklettert wird. Obwohl es den Kletterern frei steht auch samstags, montags oder mittwochs zu kommen, scheinen die Gruppenstunden ein größerer Faktor zu sein, als z.B. das Wochenende. Um dieses noch einmal im Absoluten Zahlen darzustellen, wird das Diagramm

„Wochendurchschnitt Routen“ verwendet. Die relativ geringe Aktivität an Freitagen lässt sich damit erklären, dass während der Messphase die Freitagsgruppe (Kindergruppe) zweimal aufgrund von Feiertagen ausgefallen ist, was den Durchschnitt für die Freitage erheblich beeinflusst.



Aber unser Ziel war es nicht nur über die Gesamtanzahl der gekletterten Routen etwas sagen zu können, sondern auch über ihre Beliebtheit. Dazu gehen wir davon aus, dass ein kausaler Zusammenhang zwischen häufig gekletterten und beliebten Routen besteht. Wie häufig eine Route geklettert wird, kann man aus der Strichliste (am Anfang beschrieben) entnehmen. In dem Säulendiagramm „Gekletterte Häufigkeit einzelner Routen“ kann man die Summe aller Begehungen der Kletterroute innerhalb des Messzeitraumes ablesen. Die Route „Bootsmann“ ist der Kletterhäufigkeit zur Folge die beliebteste Route gefolgt von „Slimline“ und „Kratzfuß“. Unbeliebt und selten begangen sind hingegen Varianten wie „Rainbow Warrior“ oder „Große Freiheit“. Da sich ein paar Routen deutlich hervorheben, haben wir uns die vier beliebtesten Routen noch einmal genauer angeschaut. Dazu wurden in dem Netzdiagramm „Tagesverteilung beliebter Routen“ noch einmal die Tage, an denen die Route geklettert wird dargestellt. Neben dem, durch das normal am Donnerstag erhöhte Kletteraufkommen zu erwartende Gefälle, zeichnen sich auch andere Richtungen ab. Beispielweise ist am Dienstag „Kaschubeweg“ sehr beliebt, wohingegen am Sonntag gerne Bootsman geklettert wird. Insgesamt wurden innerhalb der gemessenen fünf Wochen 531 Touren von etwa 18m Länge geklettert. Das entspricht etwa 9558 Höhenmeter. Im Vergleich: Der Monte Blanc, der höchste Berg der Alpen, hat 4810 Höhenmeter.

Was sagt uns das ganze nun?

Eigentlich gibt es nur eine sinnvolle Schlussfolgerung auf diese Analyse: Die Jugendleiter\*innen bei uns machen verdammt gute Arbeit!

Artikel von: Hauke Memmen

# Deutscher Alpenverein e.V.



## Aufnahmeantrag

Liebe Bergfreundin, lieber Bergfreund !

Sie möchten Mitglied beim Deutschen Alpenverein werden. Das ist eine gute Entscheidung.

Der Deutsche Alpenverein e. V. ist mit über 1 Million Mitgliedern der weltweit größte Bergsteiger-Verband. Über 350 Sektionen sind in ihm zusammengeschlossen. Sie verteilen sich über ganz Deutschland.

Der DAV ist ein gemeinnütziger Verein. Er wurde im Jahre 1869 gegründet. Vereinszweck ist, das Bergsteigen und Wandern in den Alpen, insbesondere für die Jugend, zu fördern, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnis der Hochgebirge zu erweitern und zu verbreiten und dadurch die Liebe zur Heimat zu pflegen und zu stärken, sowie bergsportliche Aktivitäten in deutschen Gebieten außerhalb der Alpen, einschließlich der damit zusammenhängenden Naturschutzfragen zu unterstützen.

Der Deutsche Alpenverein ist also in erster Linie ein Bergsteiger-Verein mit der Kompetenz für alle Spielformen des Bergsteigens. Er besitzt 332 allgemein zugängliche Schutzhütten in den Ostalpen und in den außer-alpinen Mittelgebirgen. Dazu betreut er über 40 000 Kilometer Wege.

Der Deutsche Alpenverein ist aber ebenso ein Naturschutzverband nach § 29 des Bundesnaturschutzgesetzes. Der DAV betreibt praktischen alpinen Natur- und Umweltschutz mit dem Ziel, mitzuhelfen, dass das ökologische Gleichgewicht im Alpenraum erhalten und die Schönheit der Bergwelt bewahrt bleibt.

Der Deutsche Alpenverein ist ein Kulturträger, der in Zusammenarbeit mit dem Bayrischen Nationalmuseum das Alpin-Museum Kempten konzipierte, alpin-geschichtliche Buchreihen, bergsteigerische Lehrschriften und wissenschaftliche Forschungsberichte herausgibt. Die Alpenvereinskarten gehören zu den besten Gebirgskarten überhaupt. Das Alpenvereinsmuseum auf der Praterinsel in München beherbergt u.a. die weltweit größte wissenschaftliche Spezialbibliothek für alpine Literatur sowie die alpine Auskunftsstelle.

Sitz der Hauptverwaltung (Telefon 089 / 14 00 3-0) des Deutschen Alpenvereins ist München. Dort befinden sich auch der DAV Summit Club, ein Tochterunternehmen des Deutschen Alpenvereins, dessen Programm -Ausbildungskurse, Wander-, Kletter- und Hochtourenführungen u.a.m.- in den Alpen und in den Bergen der Welt auch Nichtmitglieder in Anspruch nehmen können.

Mitglied werden können Sie nur in einer der über 350 Sektionen des Deutschen Alpenvereins. Diese agieren als eigenständige Vereine. Es gibt Sektionen mit über 50 000, aber auch solche mit unter 100 Mitgliedern. Am besten wählen Sie eine Sektion in oder nahe Ihrem Wohnort.

Wenn Sie Mitglied bei einer Sektion des Deutschen Alpenvereins geworden sind, kommen Sie in den Genuss folgender Rechte:

- ▶ billigere Übernachtung auf den Hütten aller alpinen Vereine in Europa, die dem internationalen Bergsteiger-Verband UIAA angehören. Das heißt, Sie können auf über 2000 Hütten im Alpenraum billiger übernachten.
- ▶ Schlafplatzzuteilung beim Eintreffen auf der Hütte
- ▶ verbilligtes Bergsteigeressen, Anspruch auf Teewasser und Bergsteigergetränk
- ▶ Versicherungsschutz
- ▶ sechsmal jährlich kostenloser Bezug von „Panorama“, des Verbandsorgans des Deutschen Alpenvereins
- ▶ die Möglichkeit, über den „DAV-Shop“ ([www.dav-shop.de](http://www.dav-shop.de)) bestimmte Publikationen des Deutschen Alpenvereins zu günstigen Mitgliederpreisen zu erwerben.

Außerdem - und das ist ganz wichtig! - können Sie sich in Ihrer Sektion durch versierte Fachübungsleiter in allen Bereichen des Bergsteigens ausbilden und im Gebirge führen lassen. Unsere Sektion hat attraktive Tourenprogramme.

Nicht zuletzt finden Sie in der Sektion einen netten Kreis Gleichgesinnter für Geselligkeit, Erfahrungsaustausch, gute Gespräche, kurzum: Kontakte, zwischenmenschliche Beziehungen.

Also: Viel Spaß, Freude und schöne Touren mit dem Deutschen Alpenverein !

## Zu Ihrer Information ein Auszug aus der Vereinssatzung:

### §2 Vereinszweck

1. Zweck der Sektion ist, das Bergsteigen und alpine Sportarten vor allem in den Alpen und den deutschen Mittelgebirgen, besonders für die Jugend und die Familien, zu fördern und zu pflegen, die Schönheit und Ursprünglichkeit der Bergwelt zu erhalten, die Kenntnisse über die Gebirge zu erweitern und dadurch die Bindung zur Heimat zu pflegen und zu fördern.

2. Die Sektion ist parteipolitisch neutral, vertritt die Grundsätze religiöser, weltanschaulicher und ethnischer Toleranz und achtet auf Chancengleichheit von Frauen und Männer.

### §6 Mitgliederrechte und Haftungsbegrenzung

4. Eine Haftung der Sektion und der von ihr beauftragten Personen für Schäden, die einem Mitglied bei der Benutzung der Vereinseinrichtungen oder bei der Teilnahme an Vereinsveranstaltungen entstehen, ist über den Umfang der vom DAV abgeschlossenen Versicherungen hinaus auf die Fälle beschränkt, in denen einem Organmitglied oder einer sonstigen für die Sektion tätigen Person, für die die Sektion nach den Vorschriften des bürgerlichen Rechts einzustehen hat, Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last gelegt werden kann. Die gleiche Einschränkung gilt bei Benutzung von Vereinseinrichtungen oder der Teilnahme an Veranstaltungen einer anderen Sektion des Deutschen Alpenvereins.

### §11 Absatz 1: Austritt

**Der Austritt eines Mitgliedes ist schriftlich dem Vorstand mitzuteilen und wird zum Ende des laufenden Vereinsjahres wirksam. Der Austritt ist bis zum 30. September des lfd. Vereinsjahres zu erklären.**

### Vorrechte auf Alpenvereinshütten

Als Mitglieder haben Sie auf Alpenvereinshütten gegenüber den Nichtmitgliedern Vorrechte bei den ermäßigten Übernachtungsgebühren und Anspruch auf ein preiswertes „Bergsteigeressen“.

### Übernachtung auf Hütten anderer alpiner Verbände

Auf den Hütten derjenigen europäischen Bergsteiger-Verbände, die in der UIAA zusammengeschlossen sind, können Sie ebenfalls zu Mitgliedsbedingungen übernachten. Es sind folgende Vereine: Österr. Alpenverein (OeAV), Alpenverein Südtirol (AVS), Italienischer Alpenclub (CAI), Französischer Alpenclub (CAF), Schweizer Alpenclub (SAC), Liechtensteiner Alpenverein (LAV), Hellenischer Alpenclub (EOS) und Federacion Espanola de Montanismo (FEM).

### VAVÖ – Verband Alpiner Vereine Österreichs

Als Mitglied erhalten Sie auf bestimmten Busstrecken der ÖBB und ÖBP Vergünstigungen. Die Fahrpreisermäßigung beträgt 25% des normalen Fahrpreises. Bei den vorgesehenen Strecken handelt es sich um alle wesentlichen für Bergsteiger interessanten Linien.

### Versicherungsschutz für Mitglieder

Für Mitglieder einer DAV - Sektion besteht folgender Versicherungsschutz:

**Alpiner Sicherheitsservice:** 25.000 Euro weltweit für Rettung, Bergungs- und Suchkosten; Rückholung nach Unfällen weltweit, Überführungskosten bei Tod, Heilkosten bei Bergunfällen werden weltweit unbegrenzt erstattet.

► Jeder Schadensfall ist unverzüglich der Würzburger Versicherungs AG, Bahnhofstrasse 11, 97070 Würzburg,

Hotline: 0931-2795-120 zu melden. Dem Antragsteller wird daraufhin der Vordruck einer Schadensmeldung zugeleitet. Dieser Vordruck muss wahrheitsgemäß ausgefüllt und innerhalb einer Frist von 4 Wochen zurückgesandt werden.

► Die **Haftpflichtversicherung** leistet ohne räumliche Begrenzung bei Personenschäden bis 1.500.000,- Euro, bei Sachschäden bis 150.000,-Euro, (Schadensmeldung an: Generali Lloyd Versicherungs-AG, Adenauerring 7, 80331 München, **Vers.-Nr. H04 / 55318**).

► **Reisegepäckversicherung** besteht bei Übernachtung auf allgemein zugänglichen Hütten des DAV und ÖAV.

Eine zusätzliche **DAV-Versicherung** kann abgeschlossen werden. Antragsformulare erhalten Sie bei Ihrer Sektion.

### Die „Mitteilungen des DAV“

A - Mitglieder, Junioren, Jugendbergsteiger und beitragsfreie Mitglieder (in bestimmten Fällen auch B - Mitglieder) erhalten sechsmal jährlich die DAV - Vereinszeitschrift „Panorama“.



# Deutscher Alpenverein Sektion Wilhelmshaven e.V.

Geschäftsstelle: Freiligrathstr. 269  
26386 Wilhelmshaven • Tel 04421-699075



## Aufnahmeantrag (bitte in Druckschrift ausfüllen)

Hiermit stelle ich <sup>\*1+2</sup>

.....  
Familienname, Titel

Vorname

.....  
Straße, Hausnummer

Postleitzahl, Wohnort

.....  
Geburtsdatum

Beruf

Telefonnummer

2. Person (Name, Vorname, Geb.-Datum, Anschrift):

3. Person (Name, Vorname, Geb.-Datum, Anschrift):

4. Person (Name, Vorname, Geb.-Datum, Anschrift):

Antrag zur Aufnahme als Mitglied der

Sektion Wilhelmshaven des Deutschen Alpenvereins e.V. zum\*<sup>3</sup> \_\_\_\_\_

Ich bin/war seit \_\_\_\_\_ bis \_\_\_\_\_ Mitglied der Sektion \_\_\_\_\_

Mein(e) Ehefrau/Ehemann ist Mitglied der Sektion: \_\_\_\_\_

Ausweis-Nr. \_\_\_\_\_

Ort, Datum

Unterschrift (bei Minderjährigen der ges. Vertreter)

1 Ihre personenbezogenen Daten werden nur zum rechtmäßigen Zweck der Aufgabenerfüllung des Deutschen Alpenvereins gespeichert und genutzt.

2 Unter Anerkennung der Satzung

3 Für Minderjährige gilt die Unterschrift des oder der Erziehungsberechtigten zugleich als Genehmigung, an allen Veranstaltungen der Sektion -einschließlich Klettern- auf eigene Gefahr teilnehmen zu dürfen.

Die Mitgliederkategorien finden Sie auf Seite 3 unseres Mitteilungsheftes. Der Mitgliedsbeitrag gilt unabhängig vom Eintrittsdatum immer für das gesamte laufende Kalenderjahr.

# SEPA-Lastschriftmandat SEPA Direct Debit Mandate

**Name des Zahlungsempfängers / Creditor name:**

Deutscher Alpenverein Sektion Wilhelmshaven e. V.

**Anschrift des Zahlungsempfängers / Creditor address****Straße und Hausnummer / Street name and number:**

Freiligrathstr. 269

**Postleitzahl und Ort / Postal code and city:**

26389 Wilhelmshaven

**Land / Country:**

Deutschland

**Gläubiger-Identifikationsnummer / Creditor identifier:**

DE87ZZ00000929021

**Mandatsreferenz (vom Zahlungsempfänger auszufüllen) / Mandate reference (to be completed by the creditor):**

Die Mitgliedsnummer entspricht der Mandatsreferenz und wird mit dem Ausweis mitgeteilt.

Ich ermächtige / Wir ermächtigen (A) den Zahlungsempfänger (Name siehe oben), Zahlungen von meinem / unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich (B) weise ich mein / weisen wir unser Kreditinstitut an, die vom Zahlungsempfänger (Name siehe oben) auf mein / unser Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann / Wir können innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem / unserem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

By signing this mandate form, you authorise (A) the creditor (name see above) to send instructions to your bank to debit your account and (B) your bank to debit your account in accordance with the instructions from the creditor (name see above).

As part of your rights, you are entitled to a refund from your bank under the terms and conditions of your agreement with your bank. A refund must be claimed within 8 weeks starting from the date on which your account was debited.

**Zahlungsart / Type of payment:** Wiederkehrende Zahlung / Recurrent payment  Einmalige Zahlung / One-off payment**Name des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Debtor name:****Anschrift des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Debtor address****Straße und Hausnummer / Street name and number:****Postleitzahl und Ort / Postal code and city:****Land / Country:****IBAN des Zahlungspflichtigen (max. 35 Stellen) / IBAN of the debtor (max. 35 characters):****BIC (8 oder 11 Stellen) / BIC (8 or 11 characters):****Ort / Location:****Datum (TT/MM/JJJJ) / Date (DD/MM/YYYY):****Unterschrift(en) des Zahlungspflichtigen (Kontoinhaber) / Signature(s) of the debtor:**

Hinweis: Meine / Unsere Rechte zu dem obigen Mandat sind in einem Merkblatt enthalten, das ich / wir von meinem / unserem Kreditinstitut erhalten kann.  
Note: Your rights regarding the above mandate are explained in a statement that you can obtain from your bank.

# Datenschutzerklärung

## 1. Informationen zum Datenschutz

Wir möchten Sie darüber informieren, dass die von Ihnen in Ihrer Beitrittserklärung angegebenen Daten über Ihre persönlichen und sachlichen Verhältnisse (sogenannte personenbezogene Daten) gleichermaßen auf Datenverarbeitungs-Systemen der Sektion, der Sie beitreten, wie auch des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins (DAV) gespeichert und für Verwaltungszwecke der Sektion, bzw. des Bundesverbandes verarbeitet und genutzt werden. Verantwortliche Stelle im Sinne des § 3 (7) BDSG bzw. Art. 4 lit. 7. DSGVO ist dabei die Sektion, der Sie beitreten.

Eine Übermittlung von Teilen dieser Daten an die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände findet nur im Rahmen der in den Satzungen der Landes- und Sportfachverbände festgelegten Zwecke statt. Diese Datenübermittlungen sind notwendig zum Zwecke der Organisation eines Spiel- bzw. Wettkampfbetriebes und zum Zwecke der Einwerbung von öffentlichen Fördermitteln.

Wir sichern Ihnen zu, Ihre personenbezogenen Daten vertraulich zu behandeln und nicht an Stellen außerhalb des DAV, weder außerhalb der Sektion, noch außerhalb des Bundesverbandes und der jeweiligen Landes- und Sportfachverbände weiterzugeben. Sie können jederzeit schriftlich Auskunft über die bezüglich Ihrer Person gespeicherten Daten erhalten und Korrektur verlangen, soweit die bei der Sektion und der Bundesgeschäftsstelle gespeicherten Daten unrichtig sind. Sollten die gespeicherten Daten für die Abwicklung der Geschäftsprozesse der Sektion, bzw. des Bundesverbandes nicht erforderlich sein, so können Sie auch eine Sperrung, gegebenenfalls auch eine Löschung Ihrer personenbezogenen Daten verlangen.

Der Bundesverband des DAV sendet periodisch das Mitgliedermagazin DAV Panorama in der von Ihnen gewählten Form (Papier oder digital) zu. Sollten Sie kein Interesse am DAV Panorama haben, so können Sie dem Versand bei Ihrer Sektion des DAV schriftlich widersprechen.

Nach einer Beendigung der Mitgliedschaft werden Ihre personenbezogenen Daten gelöscht, soweit sie nicht, entsprechend der steuerrechtlichen Vorgaben, aufbewahrt werden müssen. Eine Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten für Werbezwecke findet weder durch die Sektion, den Bundesverband, Kooperationspartner des Bundesverbandes des Deutschen Alpenvereins noch durch die jeweiligen Landes- und Sportfachverbände statt.

Ich habe die oben stehenden Informationen zum Datenschutz zur Kenntnis genommen und akzeptiert.

Ort:                    Datum:                    Unterschrift:

## **2. Einwilligung**

### **a) Nutzung der E-Mail-Adresse durch Sektion und Bundesverband**

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV meine E-Mail-Adresse zum Zwecke der Übermittlung der von mir ausgewählten Medien sowie zur allgemeinen Kommunikation nutzt. Eine Übermittlung der E-Mail-Adresse an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort:                    Datum:                    Unterschrift:

### **b) Nutzung der Telefonnummer durch Sektion und Bundesverband**

Ich willige ein, dass die Sektion sowie der Bundesverband des DAV, soweit erhoben, meine Telefonnummern zum Zwecke der Kommunikation nutzen. Eine Übermittlung der Telefonnummern an Dritte ist dabei ausgeschlossen.

Ort:                    Datum:                    Unterschrift:

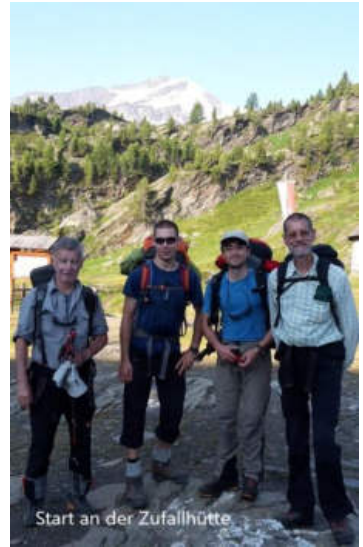
Datenschutzbeauftragter:

Prof. Dr. Rolf Lauser  
Dr.-Gerhard-Hanke-Weg 31  
85221 Dachau E-Mail: [rolf@lauser-nhk.de](mailto:rolf@lauser-nhk.de)

## Hochtour in der Ortlergruppe 24. Juli – 4. August 2019

Unberührt von dem angekündigten Staatsstreik in Südtirol starten wir, Hubert, Kei und Jeremia, zu dritt in Meran an einem der heißesten Tage in die diesjährige Hochtour ins Ortlergebiet. An der Zufallhütte (2265 m) angekommen, treffen wir Dieter und sind damit vollzählig.

Nach einem kleinen Umweg über die Hängebrücke des an der Zufallhütte gelegenen Gletscherlehrpfades starten wir am nächsten Morgen zur Marteller Hütte (2610 m). Über den Schranferner und eine Moräne geht es weiter zur östlichen Venezia Spitze (3356 m). Bereits während des Aufstiegs über den Schranferner ziehen dunkle Wolken auf, aus denen sich auf dem Abstieg ein heftiges Gewitter entlädt. Zum Glück eine Bergkette weiter. Trotzdem treibt uns das Unwetter zur Eile an. Nur kurz üben wir gemeinsam den richtigen Einsatz von Eisschrauben. Auf dem Rückweg läuft ein Schneehuhnpärchen längere Zeit vor uns her. Wieder an der Marteller Hütte waschen wir uns und unsere Sachen in der „Unteren Kozenlacke“, einem kleinen See in unmittelbarer Nähe zur Hütte. Nach der Erfahrung aus dem vergangenen Jahr macht das Bad im kalten See unsere Tour erst zu einer „richtigen“ Hochtour.



Am nächsten Tag wollen wir durch die Fürkelescharte ins Val Venezia gelangen. Während einer längeren Pause auf dem spaltenarmen Gletscher versuchen wir, das Kartenbild mit dem Gelände in Einklang zu bringen. Circa 40 m Eisdecke müssen abgeschmolzen sein. An dem vor uns liegenden Hang, dessen Neigung Kei auf 24° gemessen hat, üben wir uns nach einem Sturz abzufangen und zu bremsen. Wir rodeln auf dem Rücken den Hang hinunter und Dieter zeigt uns, wie man ein Schneefeld abfährt. Wir und einige Zuschauende haben großen Spaß. Den Spuren folgend gelangen wir an einen steinernen Grat, dessen tiefste Stelle wir für die aber auf dem Grat zurückgehen, um zur

Fürkelescharte halten. Tatsächlich müssen wir die eigentlichen Scharte zu gelangen. Uns folgen zwei Niederländer, die demselben Irrtum unterlegen sind wie wir. An der Fürkelescharte treffen wir eine große niederländische Gruppe, die den ursprünglichen Weg zur Fürkelescharte, der durch die Gletscherabnahme zu einer steilen Schuttrutsche verkommen ist, gewählt hat. Auf der anderen Seite geht nun ein gut gekennzeichnete Weg in vielen Serpentina bergab Richtung Rifugio Larcher (2608 m). Eine halbe Stunde vor der Hütte setzt starker Regen ein, der unseren Plan, im Lago Marmotta zu baden, durchkreuzt und uns zur Eile antreibt. So



erreichen wir gegen Mittag unsere erste Hütte im italienischsprachigen Trentino.

Unsere Nacht endet um 5:00 Uhr. Die Wettervorhersage ist ungünstig und wir erwarten ab Mittag ein Gewitter, welches wir nicht auf dem Gletscher erleben wollen. Unser Weg zum Passo Rosole führt durch den weglosen Bereich des inzwischen abgeschmolzenen unteren Teils der Vedretta de la Mare. Wir gehen eine ganze Zeit durch das geröllige Kar, bevor wir an den höher gelegenen Rest des Gletschers kommen. Auf diesem halten wir auf das Col de la Mare zu, durch welches unserer weiterer Weg führen soll. In einem großen Bogen geht es über die verschiedenen Vorgipfel des Palon de la Mare (3703 m) hin zum eigentlichen Gipfel. Vorgipfel und Gipfel sind große gletscher- und schneebedeckte Kuppen und nach jeder Kuppe denke und hoffe ich, wir haben unser Etappenziel erreicht. Vom Palon de la Mare steigen wir den Südgrat hinab zum Passo Vedretta Rosso und wieder über Gletscher hinauf zur Cima Linke (3631 m).



Aufgrund des Nebels oder genauer der Wolke, in der wir uns befinden, können wir den in unmittelbarer Nachbarschaft zum eigentlich avisierten Monte Vioz (3645 m) liegenden Berg mit eben diesem verwechseln. Die Cima Linke ist umgeben von Stacheldraht und anderen Relikten des Stellungskrieges des Ersten Weltkrieges. In dem sich zeitweise lichtenden Nebel können wir Panzersperren, die Ruine mindestens einer abgedeckten Hütte und Teile einer Materialseilbahn erkennen. Obwohl es an der Stelle vermutlich zu wenigen Kriegshandlungen gekommen ist und auch keine direkten Opfer erkennbar sind, strahlt der Ort etwas Merkwürdiges aus und einmal mehr wird die Sinnlosigkeit von Krieg vor Augen geführt.

Nun leiten uns Stangen durch den Nebel zum Monte Vioz. Anschließend führt uns ein felsiger Grat hinab zu unserem Tagesziel, der Rifugio Vioz (3535 m), der wir im einsetzenden Regen und Hagel entgegenneilen. Die hochgelegene Rifugio Vioz ist gemütlich und nur spärlich besucht. Anscheinend wird der von uns gewählte Weg selten begangen, was in Kombination mit dem Gewitter den Wirt der Rifugio Larcher Casanova, zu einem Anruf bei der Rifugio Vioz veranlasst hat, sodass wir bereits erwartet werden.

Der Weg zum und über den Palon de la Mare ist bereits gespurt gewesen, trotzdem kommt mir immer wieder die Formulierung „unberührte Natur“ in den Sinn. Angesichts der beeindruckenden Kulisse, die die Natur bietet, sind unsere „Fußabdrücke“ wohl vernachlässigbar.

Im Nachhinein betrachtet ergibt sich aus der wilden Schönheit der Bergwelt und den Relikten des Krieges ein spannungsgeladenes widersprüchliches Bild. Die Natur ist längst nicht so harmlos wie uns die neuerliche Rückbesinnung auf sie suggeriert. Trotzdem ist sie in ihrer vernichtenden Wirkung nicht so grausam wie es der Krieg ist bzw. wie es die Menschen sind.

Auch am nächsten Morgen sind die Berge wolkenverhangen und es ist kalt! Überall schlägt sich Raureif nieder. Entlang des vom Vortag bekannten Weges gehen wir zur Cima Linke. Dort beseitigen wir den verschlossenen Eingang zu dem als Museum genutzten Stollen und die übrigen Hinterlassenschaften des Krieges. Von der Cima Linke aus führt Kei uns dicht unterhalb der Felsen durch dichten Nebel und Graupel sicher über den Gletscher. Unterhalb des Palon de la Mare tritt Kei in ein Schneeloch und verhakt sich so mit dem rechten Fuß, dass Dieter ihn mit dem Pickel ausgraben muss. In Sichtweite dazu liegt ein Gletschersumpf, in den zu fallen ernsthafte Komplikationen bedeuten würde. Irgendwann wechseln wir auf den felsigen Teil des Winterweges, wo wir nach gut drei Stunden Gehzeit unsere erste Pause machen. Die Wolken haben sich etwas gelichtet und der Niederschlag hat aufgehört, sodass wir uns ein Bild von dem weiteren Weg zur Rifugio Branca machen können. Wir steigen sehr schnell, stellenweise unterstützt durch ein Seilgeländer, viele Meter ab. Wir überqueren zwei kleinere Schneefelder und

mehrere Schmelzwasserbäche. Eine riesige Gamsherde steigt langsam am Hang empor. Über eine Moräne gelangen wir dann zur Rifugio Branca (2493 m). Der unterhalb der Hütte gelegene

Lago di Rosole ist leider größtenteils zugewachsen und lädt nicht zum Baden ein. Dafür sehen wir zwei Murmeltiere, die einander nachjagen. Kurz nach unserer Ankunft setzt Regen ein, der bis zum Abend anhält. Das im Vorfeld viel gelobte Essen auf der Rifugio Branca bleibt leider hinter unseren Erwartungen zurück.

Wir sind in der Lombardei und nach einem späten, typisch italienischen Frühstück, bestehend aus Keksen, Weißbrot und Kuchen, brechen wir am nächsten Tag zur Rifugio Casati auf. Das Wetter ist trocken und schwülwarm. Nach einer halben Stunde machen wir unsere erste Pause, um oberhalb des Tals via Internet den Wetterbericht für die nächsten Tage in Erfahrung zu bringen. Dies gelingt, stimmt uns aber nicht nur positiv. Entlang eines vegetationsreichen Weges gehen wir zur Rifugio Pizzini (2706 m), wo wir erneut pausieren. Von dort aus gehen wir durch Moränen-Schuttgelände steil bergauf zur Rifugio Casati (3254 m), essen etwas und machen uns mit reduziertem Gepäck auf zu den Tre Cannoni, drei riesigen, mehrere Tonnen schweren italienischen Kanonen, die Österreich-Ungarn erbeutet und gegen die Erbauer in Stellung gebracht hat. Neben den drei Kanonen auf dem Gipfel des Eiskofels (3276 m) steht ein Mahnmal für Frieden. Dort steht in mehreren Sprachen übersetzt ein Auszug aus den Aufzeichnungen eines Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg: *Friede-Reichtum, Reichtum-Übermut, Übermut-Krieg, Krieg-Leid, Leid-Demut, Demut-Frieden.*

Wir genießen noch etwas das gute Wetter, bevor wir zur Hütte zurückgehen. Die Hütte ist stark geneigt, da der Permafrostboden unter dem Fundament schwindet. Außen und innen sind große Risse vorhanden, durch die es zieht. Allgemein ist es in der Hütte sehr kalt. Das Wasser ist nicht trinkbar und schmeckt stark nach Metall.



Die Hälfte der gesamten Tour liegt inzwischen hinter uns. Gestieft und gespornt gehen wir am nächsten Morgen durch tiefhängende Wolken und schlechte Sicht über den Gletscher Richtung Grat der nördlichen Zufallspitze. Auf dem schmalen Grat überschreiten wir die nördliche Zufallspitze Richtung südlicher Zufallspitze. Eine hohe, steile Stelle müssen wir kletternd überwinden. Kei steigt diese Seillänge mit sämtlichen uns zur Verfügung stehenden Schlingen und Karabinern vor. Nach der Kletterei erreichen wir die südliche Zufallspitze (3757 m), wo wir vier junge Deutsche treffen und pausieren. Entlang bereits bestehender Spuren gehen wir durch ein Joch zum Monte

Cevedale (3769 m). Der Rückweg zur Rifugio Casati ist steil



und von großen Spalten durchzogen, später aber unkompliziert.

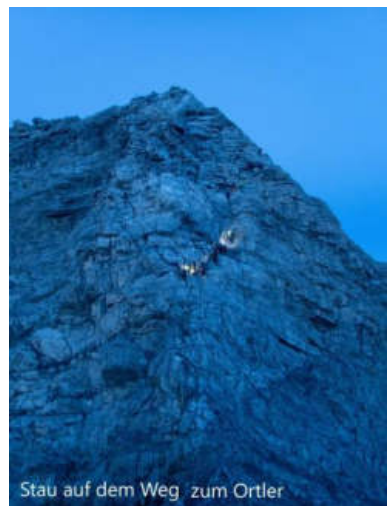
Am Fuße der Hütte übernehmen Kei und ich das Seil. Wir machen uns auf, die Eisseespitze zu besteigen. Unser Weg führt durch die Eisseescharte, in der die Ruine der Halleschen Hütte liegt. Diese war zu ihrer Erbauung nach dem Becherhaus die höchstgelegene Schutzhütte der Alpen und während des ersten Weltkriegs die wichtigste Unterbringung für Soldaten. Von dort aus ist der Weg zur Eisseespitze (3230 m) einfach. Eine Stunde später erreichen wir wieder die Casati-Hütte, kaputt aber sehr zufrieden. Hubert konstatiert beim Essen in Erinnerung an die Überschreitung der Zufallspitzen, heute sei für ihn der schönste Tag gewesen und spielt damit auf meine täglich gleichen Äußerungen vom letzten Jahr an.

In der Erwartung eines nicht weniger schönen Tages ziehen wir am nächsten Tag über die Suldenspitze (3376 m) und den von riesigen Spalten durchzogenen Suldenferner hinab zur Schaubachhütte (2581 m). Die letzten Meter über die Moräne zur Schaubachhütte fängt es an zu regnen. In der Hütte erhalten wir einen neuen Wetterbericht und wir beschließen, übermorgen nicht auf den Ortler zu gehen, da wir mit Regen und Gewitter rechnen. Stattdessen planen wir, nach einem Ruhetag bei hoffentlich deutlich besserem Wetter den Ortler zu besteigen und anschließend weit bis zur Berglhütte abzusteigen und dort zusätzlich zu übernachten. Draußen nimmt der Regen immer weiter zu und es kommt heftiger Wind auf. Trotzdem müssen wir weiter, da für den späteren Tagesverlauf sogar Gewitter angekündigt sind. So ziehen wir um 11 Uhr unsere Regensachen an und gehen bei stürmischem Wind hinaus über den „Gletscherweg“, der sich als mit orangenen Markierungsstangen versehenes, wegloses Schuttgelände entpuppt. Nach einer dreiviertel Stunde lassen Wind und Regen nach, sodass wir im Trockenen weiter gehen können. Über eine weitere Moräne kommen wir knapp zwei Stunden nach unserem Aufbruch von der Schaubachhütte an der Hintergrathütte (2661 m) an. Dort nutzen wir am späten Nachmittag ein Sonnenfenster, um in dem nahegelegenen See zu baden. Es ist der erste Tag der Tour ohne Nudeln.

Gut gestärkt wandern wir am darauffolgenden Tag bei strahlendem Sonnenschein entlang des Morosini-Weges zur Langenstein-Hütte (2330 m), unter deren bunten Sonnenschirmen wir Eis essen. Von der Langenstein-Hütte gehen wir durch dicht und unterschiedlich bewachsene Hänge Richtung Tabarettahütte (2556 m), die anscheinend ein beliebtes Ausflugsziel von Tagestouristen ist. Je näher wir der Hütte kommen, desto voller werden die Wege. Am Fuße der Rippe, auf der die Hütte steht und auf die ein in Serpentin angelegter Weg führt, hören und sehen wir ein Murmeltier auf einem Stein stehend pfeifen.

Von der Tabarettahütte gehen wir weiter zu unserem Tagesziel, der Payerhütte (3029 m). Diese liegt hoch oben über der Tabarettahütte auf dem Tabarettagrät und ist die älteste Hütte des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins. Zwischen den Spitzen des Grates sieht sie von weitem aus wie das Domizil eines Comic-Buch-Bösewichts. Es fehlen nur noch ein paar gotische Türmchen und Zinnen. Der Weg zur Payer Hütte führt über die Bärenkopfscharte, von der aus Kei, Hubert und ich noch auf den Bärenkopf (2942 m) gehen, während Dieter die Rucksäcke „bewacht“.

In der Erwartung eines Regentages frühstücken wir spät und spielen mehrere Runden UNO, bevor wir in einem Sonnenfenster den ersten Teilabschnitt des Weges zum Ortler erkunden. Den Rest des Tages ruhen wir und spielen wieder UNO. Als Nachtisch gibt es Joghurt-Tiramisu. Bergurlaub kann auch sehr erholsam sein.





Um 4:00 Uhr klingelt der Wecker. Die Hütte vibriert und ist voll geschäftigen Treibens. In der Stube und dem Trockenraum ist ein dichtes Gedränge. Jeder will der Erste sein und

während des Frühstücks taxieren sich die Menschen untereinander, als ob sie abschätzen wollen, ob ihr jeweiliges Gegenüber wohl schneller oder langsamer ist als sie selbst. Das Konkurrenzdenken ist körperlich spürbar. Dabei haben

die Alpenvereine ihre Erfolge durch Kooperation und nicht durch Konkurrenz erzielt.

Knapp eine Stunde später brechen wir auf, nicht als eine der ersten, aber auch nicht als letzte Seilschaft. Im Schein unserer Kopflampen folgen wir den überwiegend von Bergführern angeführten Seilschaften. Am Anfang des Schneefeldes legen wir Steigeisen und Gurte an; die Bergführerklienten tragen diese bereits zum Frühstück und werden auch über die Felsen am kurzen Seil gesichert. Aufgrund der gut sichtbaren Spur kommen wir zügig voran und haben keine Schwierigkeit, den richtigen Weg zu finden. Oberhalb des Grates, auf dem auch das Bivacco Ortles, eine kleine Blechhütte, steht, kommen wir in eine tief hängende Wolke, die uns die Sicht nimmt. Der Wind frischt auf und weht harschen Schnee in Kniehöhe über den Gletscher. Wir überholen die ersten Seilschaften und passieren riesige Spalten. Die Ausmaße des Gletschers und der nach oben ragenden Eismassen sind mit den bisher von uns begangenen Gletschern nicht vergleichbar. Auf dem Plateau ca. 200 m unterhalb des Gipfels kommen wir



mit der ersten Seilschaft zusammen an. Wir nehmen Karte und Kompass zur Hand und sind entschlossen, den Weg selber zu finden. Der Bergführer ist mürrisch, lässt uns aber vorangehen. Die ersten Meter folgt er auch unserer Spur, biegt dann aber ab, sodass wir ihn und seine Klienten in dem dichten Nebel aus den Augen verlieren.

Nahezu in einem White Out führt Kei uns sicher zum Gipfel. Wir überqueren eine riesige Spalte und als sich der Nebel kurz lichtet und die Sonne durchlässt, sehen wir die übrigen Seilschaften ca. 100 m seitlich von uns. Wir sind näher an den beiden Felsformationen, auf deren

höherer das Gipfelkreuz steht. Zügig gehen wir darauf zu und erreichen kurz nach acht als erste Seilschaft über den Normalweg den Gipfel (3905 m). Nur drei Schweizer, die über den Hintergrat aufgestiegen sind, sind vor uns dort. Kurz nach uns kommen immer mehr Seilschaften an und es wird sehr voll. Zu unserem Glück reißt die Wolke endgültig auf, als wir die Felsformationen erreichen, sodass der Blick auf das Tal, den Hintergrat und die Königsspitze frei wird. Wir treten den Rückweg an und nutzen dafür die Spur der breiten Masse. Diese führt z-förmig über die große Spalte und ist unserer Einschätzung nach schlechter als unsere eigene.

Zurück an der Payer Hütte nehmen wir das Angebot eines zweiten Bergsteigerfrühstücks, bestehend aus Weißwurst, Brezen und Weißbier, an und packen unsere Rucksäcke, um weiter zur Berghütte (2188 m) abzustiegen. Die Berghütte ist sehr klein und urig. Die Atmosphäre ist freundlich und einladend. Allerdings scheint die Hütte nicht auf große Gästemengen eingestellt zu sein. Das Abendessen (Suppe, Bratkartoffeln mit Speck und Spiegeleiern, Kaiserschmarren) zieht sich über zwei Stunden hin, sodass wir nach dem Hauptgang, der sehr lecker und reichlich ist, schon befürchten, dass es keinen Nachtschmaus mehr gibt.

Sandra, die Wirtin, hat das Frühstück erst auf 8:00 Uhr angesetzt und wir befürchten und witzeln nach den Erfahrungen mit dem Abendessen, nicht vor 9:30 etwas zu bekommen. Tatsächlich steht das Frühstück aber bereits bereit und wir können pünktlich nach Trafoi (1532 m) aufbrechen, von wo aus wir gemeinsam die Heimreise antreten.

*Text: Jeremia Weber, Bilder: Kei Matsuyama, Ingrid Frey*

## Wanderung vom 7. Juli 2019: **Upjever Forst – Sandelermöns - Upjever Forst**



Beim Forsthaus Upjever, welches leider seit Jahresende geschlossen ist, herrschte reges Getümmel. Unser Tourenführer, Alwin Tischler, zählte 18 Wanderer!

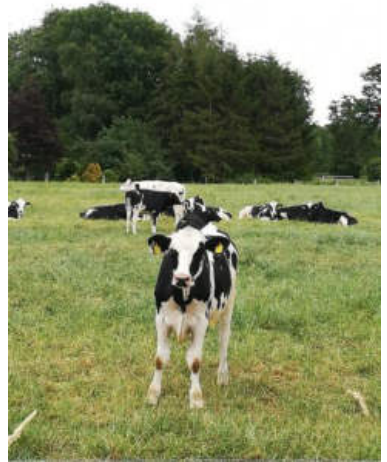
Der Himmel strahlte in einem sommerlichen Blau. 13 Grad (sommer!??) und beinahe windstill, optimales Wanderwetter!

Erst mal drin im Grün, peilten wir Sandelermöns an. Bei dieser Wanderung winkte bereits in der Mitte die Einkehr und so wanderten wir umso lieber durch den herrlichen Upjever Forst. Die meisten Wege, die wir heute vor uns hatten, sind Alleen. Daher konnten wir getrost den Blick in die

Weite und durch den lichten Mischwald schweifen lassen und die frische Luft genießen.

Dass der Forst Upjever mit seinen 750 Hektar zu weiten Teilen Wirtschaftswald ist und seine Böden Nutzen bringen sollen, sei hier aber auch erwähnt.

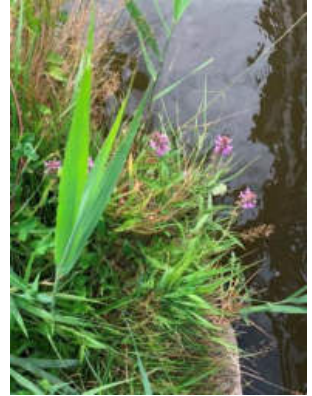
Inzwischen hatte sich die Sonne vornehm hinter einer Wolkendecke verzogen und der Wind machte sich kühl bemerkbar. So erfreuten wir uns über die Ankunft beim Cafe de Boer, wo wir uns die dargebotenen Speisen und Getränke schmecken ließen.



Der Rückweg wurde beschwingt und gestärkt angetreten. Dass es dann leider noch kurz geregnet hat, tat der Freude an einer schönen, erholsamen Wanderung keinen Abbruch. Wir danken Alwin!

.....Waltraud Freydank

## Wanderung „Großes Meer“ / SWlich von Aurich (Tourenführer: Christian Strauß, 4.8.19)





## Sektionsübergreifende Kletternacht in Hamburg

Die Kletternacht in Hamburg war sehr schön. Wir sind am 2.11. morgens mit dem Bus gestartet und sind nach Varel gefahren. Danach ging die Reise mit dem Zug weiter, so dass wir gegen 13:00 Hamburg erreichten. Dann sind wir zur Kletterhalle gelaufen und wurden mit Mittagessen empfangen. Danach durften wir uns aussuchen, was wir machen wollten. Unsere Sektion hat sich fast einstimmig für eine Rallye durch das Tropenaquarium entschieden. Wir haben alle Preise bekommen (z. B.: T-Shirts, Brotdosen und Turnbeutel). Dabei haben wir zum Glück kein Kind im Krokodilbecken verloren. Als wir zurückkamen, haben wir Pizza und Flammkuchen gegessen, die teilweise verbrannt, aber trotzdem lecker waren. Danach waren wir Klettern. Das Klettern sowie das Riesenpendel haben sehr viel Spaß gemacht. Alle waren ziemlich ausgepowert. Nach einem langen Tag wurden schließlich die Isomatten in der Kletterhalle ausgebreitet und alle sind Schlafen gegangen. Am nächsten Morgen sind viele schon von alleine aufgestanden, die anderen wurden von Musik geweckt. Dann haben wir gepackt. Nach einem kurzen Frühstück hatten wir noch ein wenig Zeit, die wir zum Klettern genutzt haben. Danach gingen wir mit den Kielern gemeinsam los, bis sich dann unsere Wege am Hauptbahnhof trennten.

*Text: Abigayle, Tabea, Charlotte, Leni, Nele, Sophia, Karolina, Valeria und Pepe*



## Die Wandergruppe des Alpenvereins auf der Reeperbahn vom 2.-6.9.2019

Hört sich verrucht an, ist es aber nicht und soll nur die Aufmerksamkeit wecken.

Wie all die Jahre davor, führte die Wandergruppe des Alpenvereins auch in diesem Jahr wieder eine Wanderwoche durch. Nachdem wir in den Vorjahren jede Menge Natur gesehen haben, war nun mal Wandern mit Großstadtflair an der Reihe.

Da kam Jutta, die in Hamburg aufgewachsen ist und dort lange gearbeitet hat, ins Spiel. Mit ihr hatten wir eine hervorragende Planerin, die mit Reimer das Programm zusammenstellte. Er fand ein geeignetes Hotel und zwar mitten auf der Reeperbahn. Eine gute Wahl, denn der Service ließ nichts zu wünschen übrig.

Umzu läuft es wahrlich wie im richtigen Leben. Bis spät in die Nacht sind die Menschen unterwegs, freiwillig oder notgedrungen, Einheimische und Touristen. Es wird gefeiert, gearbeitet und/oder das kärgliche Dasein gefristet.

Am Montag, den 2. September 2019, Treffpunkt Bahnsteigkante! 14 Wanderer hatten bei der Vorbesprechung beschlossen das Nds.-Gruppen-Ticket der Bahn zu nutzen. Die Bahnfahrt lief erstaunlich glatt, in Hamburg fuhr die U-Bahn jedoch nur bis zur Baustelle am Baumwall, die Haltestelle Landungsbrücken war gesperrt. Wir waren eine Station vor dem Ziel und hatten nun die erste Gelegenheit, uns mit dem öffentlichen Nahverkehrsplan in Hamburg auseinanderzusetzen. Was uns im Laufe der Zeit immer besser gelang.

Im Hotel wurde zügig eing\_checked. Der anschließende Spaziergang führte zum wunderschönen Michel, den wir auch kurz von innen besichtigten.

Unterhalb des Michels liegen die Krameramtsstuben, ein historischer Gebäudekomplex, ehemals zur Versorgung der Witwen von Krämern im 19. Jahrhundert verwendet. Erbaut wurden die Gebäude bereits zwischen 1620 – 1700 als letzte geschlossene Hofbebauung des 17. Jahrhunderts. Eine Besichtigung war leider nicht möglich. Die zuständige Person versprach auf einem Zettel, gleich wieder da zu sein, hielt dies aber nicht ein. Versprechen kann man sich ja mal.



Wir hatten vor, das Abendessen im Portugieser Viertel einzunehmen, waren zunächst verwirrt von der Vielzahl der Lokale, fanden aber spontan genau das Richtige. Eine Menge von Doraden fanden ihre Abnehmer.

Wohlgesättigt ging es weiter, zurück zur U-Bahnstation St. Pauli und mit dem Bus zu „Planten und Blumen“. Nach Einbruch der Dunkelheit beeindruckten uns dort die herrlichen Wasserspiele mit farbiger LED-Beleuchtung und mit Begleitmusik. Müde und etwas durchgefroren waren wir erst spät im Hotel.



Nach einem prima Frühstück ging es am Dienstag zur S-Bahnstation. Es blieb gar nicht aus, dass wir, aus dem Hotel tretend, gewissermaßen an den „Schlafzimmern“ der Obdachlosen, die zum Teil noch sehr jung waren, vorbeiliefen. Es gehört zum Erscheinungsbild, nicht nur, aber auch, auf der Reeperbahn.

Von der S-Bahnstation St. Pauli aus, fuhren wir nach Eppendorf, wo wir den Ise-Markt erkundeten. Ein bunter Markt mit einem vielfältigen Angebot von ansprechender Qualität. Bei uns abgehaltene Märkte nehmen sich

dagegen eher bescheiden aus. Unser Spaziergang durch Eppendorf, mit seinen sehr schönen Bauten und dazwischen immer wieder Grünanlagen, begeisterte uns.

Die wohlverdiente Pause fand im „Café Lindtner“ statt, einem fast schon historischen, traditionellen Café, in dem seit 80 Jahren Köstlichkeiten rund um die Backkunst hergestellt werden.

Die Speisekarte enthielt aber auch kleine Mittagsmahlzeiten, die etlichen von uns sehr gut geschmeckt haben. Nach dem Verlassen des Cafés durch die alte Holzdreh tür, setzten wir gemütlich den Weg in Richtung Alster fort.

Mit einem kleinen Spaziergang überbrückten wir die Zeit bis zum Eintreffen des Alsterdampfers, der uns dann bis zum Jungfernstieg mitnahm. Vom Wasser aus gab es allerlei zu sehen. Unter anderem die blaue Moschee (Imam-Ali-Moschee).



Zu Fuß in Richtung Elbe, durch die historische Deichstraße, machten wir einen kurzen Abstecher in die Hafencity und sputeten uns dann weiter zum Hotel. Nach kurzem Aufenthalt zum Frischmachen, ging es in das „Cuneo“: Ein italienisches Restaurant, das seit 1905 in Hamburg ansässig ist, liegt mitten an der Davidstraße. Würde man nicht, dass man es dort findet, würde man hinter dem Eingang eine äußerst zwielichtige Spelunke vermuten. Drinnen fanden wir jedoch alles tiptop und genossen eine prima Verpflegung.

Es gab tatsächlich einige, die nach dem bewegungsreichen Programm vom Tag nochmal zu den Landungsbrücken hinunter marschierten. Für uns alle ging ein schöner Tag zu Ende.

Schon war es Mittwoch und der Alsterwanderweg stand auf dem Programm. Wir fuhren mit der S-Bahn nach Poppenbüttel. Alsbald waren wir an der Alster und begleiteten den Fluss, der zunächst wenig Wasser führte, eine Reihe von Kilometern. Natur pur, von der Sonne durchflutet. Alle waren sehr angetan.

Nach einem kurzen Zwischenstopp beim ehemaligen Herrenhaus in Wellingsbüttel, welches jetzt als Seniorenresidenz und Café dient, trafen wir bei der vorläufigen Endstation, dem Friedhof Ohlsdorf, ein. Im Cafe Fritz legten wir eine Pause ein. Die Speisen waren sehr gut.

Na und dann mussten die Gräber von Hans Albers, Loki und Helmut Schmidt und anderen Hamburger Persönlichkeiten aufgesucht werden. Der Friedhof wird als solcher gar nicht empfunden, eher als eine große Parklandschaft, in der man auch wandern könnte. Beim Studium der Grabmale berühmter und nicht berühmter Persönlichkeiten sollte man durchaus einen ganzen Tag einplanen.

Wir verfolgten jedoch unseren Plan und traten den Rückweg wieder per S-Bahn an.

Zurück im Hotel, mussten die meisten gleich wieder los, um rechtzeitig einem Orgelkonzert im Michel lauschen zu können. Manuel Gera brachte uns auf eindrucksvolle Weise die Moldau von F. Smetana näher, die auf der Orgel noch niemand von uns gehört hatte. Wir waren begeistert, sogar die Skeptiker! Auch die Musik von F. Liszt war ein Ohrenschaus.

Seit einer Renovierung vor 10 Jahren hat der Michel drei Orgeln, die von einem Zentralspieltisch aus gemeinsam gespielt werden können. Die Klänge des Fernwerks (3. Orgel) erreichen die Zuhörer durch eine Öffnung in der Mitte der Kirchendecke. Die Musik und Klangqualität ist enorm und vermittelt höchsten Hörgenuss.



Für den letzten Tag vor der Heimfahrt stand wieder ein ordentliches Laufpensum auf dem Programm. Und so ging es von der Haltestelle Reeperbahn aus mit der S-Bahn Richtung Westen zum „Botanischen Garten“. Eine tolle Anlage, die mit ihren schönen Blumen und Bäumen erkundet und gebührend bewundert wurde.

Der weitere Weg durch den Jenischpark, einem der bekanntesten Parks in Hamburg, der als einer der bedeutendsten Landschaftsgärten gilt und in Hamburg Othmarschen liegt, führte hinunter zur Elbe und auf dem Elbe-Wanderweg Richtung Westen bis zum Süllberg.

Wenn wir bisher bei recht gutem Wetter keinen Grund zur Klage hatten, so war heute das Wetter echt launisch. Strahlender Sonnenschein wechselte mit Sturmböen und Regenschauern fast im Minuten Takt. Wir wurden immer schneller im Wechseln der Bekleidung.



Unterwegs machten wir Rast in einer urigen Gaststätte an der Elbe: Eigentlich mehr ein Holzschuppen, aber als „Letzte Gaststätte mit Steigl Bier vor New York“ tituiert. Naja, das stimmte wohl, denn dieses Bier kommt aus Österreich und wird vermutlich nur hier ausgeschenkt.

Für Blankenese aber eher untypisch. Hier wurden wir sehr herzlich empfangen und freundlich bewirtet.



Gut gestärkt ging es dann weiter und wurde anstrengend, was vielleicht auch den vielen Schritten bei Gegenwind geschuldet war. Wir haben es auf den Süllberg geschoben, der mit 74,6 m die höchste Erhebung Hamburgs ist und den wir mit seinen hübschen Kapitänshäusern durch die engen Straßen erkletterten.



Oben angekommen und etwas aus der Puste, erholten wir uns bei einem Becher Kaffee, um dann mit der S-Bahn den Weg zu unserem Hotel anzutreten.

Und weil es bei „unserem Portugiesen“ so lecker geschmeckt hatte, wurde beschlossen, das Essen wiederum dort einzunehmen. Eine abermals gute Entscheidung.

Als letzter Punkt stand eine 90-minütige Lichterfahrt durch den Hamburger Hafen auf dem Programm. Die inzwischen stark

abgekühlte Temperatur und der kalte Sturm ließen die Teilnehmer, die sich mit Schal, Mützen und Wolldecken eingedeckt hatten, näher zusammenrücken. Dennoch zog es wie „Hechtsuppe“. Man sprach von der ersten Sturmflut in Hamburg, der Fischmarkt stand kurz vor der Überflutung.

Einige Ziele, so die Speicherstadt, konnten auf Grund des hohen Wasserstandes nicht angefahren werden, weil man unter den Brücken nicht mehr durch konnte. Der Kapitän fuhr dann, soweit machbar, eben außen herum.

Der Tidenhub der Elbe, er soll früher einmal 1,20 Meter betragen haben, beträgt nun 3,66 Meter bei mittlerem Hochwasser. Der Gezeitenstrom beträgt 2,5 Knoten.

Die Lichterfahrt, die durch allerhand Informationen und lustige Sprüche bereichert wurde, war ein voller Erfolg. Beim Anblick der monströsen Containerschiffe, an deren Rumpf wir dicht vorbeifuhren, konnte einem mulmig werden. Einige waren bereits entladen und lagen dadurch noch höher.



Im Hotel saßen dann noch einige von uns fast bis Mitternacht zusammen, hörten der guten

Live-Musik zu, die leider etwas zu laut war und ließen die Tage Revue passieren.

Auf der Reeperbahn, nachts um halb eins..... (nicht ganz geschafft)!

Die Heimreise am Freitag wurde teils getrennt angetreten. Einige zog es noch zu einem kleinen Bummel in die City. Wenn man schon mal da ist!

Es kamen aber alle heil und wohlbehalten zu Hause an.



Wir bedanken uns bei Jutta Müller und Reimer Klappstein und sagen: „Super gemacht, mehr davon“!

Reimer Klappstein, Waltraud Freydank

## Wanderung am 22.09.2019 "Rund um die Poggenpohler Hütte" (Bericht von Marianne Werl)

Lediglich zwei einsame Wanderer der Sektion Wilhelmshaven kamen der Einladung der Sektion Oldenburg bei schönstem Wanderwetter nach und machten sich mit sieben Oldenburgern durch Wald und Feld auf den Weg nach Dötlingen.

Zunächst wurde das Großsteingrab Egypten, das zwischen 3500 bis 2800 vor Christus entstand und eine Anlage der Trichterbecherkultur aus der Jungsteinzeit ist, passiert.



Weiter führte uns der Weg zu einer Streuobstwiese in der Nähe von Dötlingen, neben der sich auch ein zum Verweilen einladender Rastplatz befindet. Zu unserer Überraschung zauberte unsere Tourenführerin Beate Straube aus ihrem Rucksack einen kleinen Gaskocher, Würstchen, Senf und Brötchen hervor und wir zelebrierten ein wunderbares Picknick. Als Nachtisch gab es Äpfel von der Streuobstwiese.



In Dötlingen angekommen, statteten wir der kleinen, schnuckeligen Dorfkirche einen Besuch ab. Anschließend ging es auf schmalen Pfaden auf und ab durch den Wald, vorbei an einer versteckten Anglerhütte. Am Wegesrand war das Angebot an Pilzen reichlich.





Die Wanderung endete schließlich an der Poggenpohl-Hütte der Sektion Oldenburg des Alpenvereins, die von 2016 bis 2018 in Eigenleistung neu errichtet wurde. Die Hütte liegt mitten im Wald -sehr idyllisch-. Bei Kaffee und von Beate selbst gebackenem Zwetschkuchen wurde noch lebhaft geplaudert, bevor wir uns alle wieder auf den Heimweg machten mit dem festen Vorsatz, so eine gemeinsame Wanderung unbedingt zu wiederholen.

.....Marianne Werl

**Asprechpartner: Ronne Schmidt jr.wilhelmshaven@jdav-nord.de**

### Dienstag 16:00-19:00 Uhr

#### **Klettergruppe Leistung**

Jeden Dienstag ab 17:00 Uhr , die Klettergruppe für Fortgeschrittene, die schwerer klettern (wollen). Diese Klettergruppe ist nicht für Anfänger geeignet.

### Donnerstag 17:00-19:00 Uhr

#### **Klettergruppe Jugend**

Alle sportkletterbegeisterten Jugendlichen treffen sich donnerstags von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr außerhalb der Schulferien zum gemeinsamen Klettern. Außer robuster Kleidung brauchst du nichts mitzubringen.

#### **Klettergruppe Studenten**

Parallel zur Jugend treffen sich die Studenten und andere Jung-Erwachsene zum Sportklettern zwischen 17:00 Uhr und 19:00 Uhr am Bunker. Donnerstags außerhalb der Schulferien. Je nach Wetter, Lust und Laune klettern wir auch schon mal länger.

#### **Klettertreff ältere Kletterer**

Es ist nie zu spät (wieder) mit dem Klettern zu beginnen. Jeder bouldert oder klettert nach seinen Fähigkeiten. Interessierte sind herzlich eingeladen, donnerstags außerhalb der Schulferien zwischen 17:00 Uhr und 19:00 Uhr zum Bunker zu kommen.

### Freitag 16:15-18:15 Uhr

(jeden 2. und 4. Freitag im Monat, ganzjährig)

#### **Klettergruppe junge Menschen**

Alle Kletterbegeisterten zwischen ca. 8 und 13 Jahren treffen sich jeden zweiten und vierten Freitag im Monat von 16:15 Uhr bis 18:15 Uhr zum Klettern. Wir werden den Nachmittag gemeinsam mit Aktionen rund ums Klettern verbringen. Ausfahrten in die Kletterhallen werden vorher abgesprochen.

### Freitag 16:15-18:15 Uhr

(jeden 1. und 3. Freitag im Monat, von März bis Oktober)

#### **Klettergruppe junge Menschen**

Dies ist ein erweitertes Angebot für die jungen Kletterer. Somit haben sie die Chance bei gutem Wetter viermal im Monat zu klettern. Aufgrund der eingeschränkten Möglichkeiten findet diese Gruppe von März bis Ende Oktober statt.

### Sonntag 11:00-14:00 Uhr

(jeden 1. und 3. Sonntag im Monat)

#### **Offener Klettertreff**

Hier trifft sich die ganze Familie von jung bis alt um zusammen Spaß beim Klettern zu haben. Wir treffen uns in der Regel jeden 1. und 3. Sonntag in der Zeit von 11:00 Uhr bis 14:00 Uhr am Monte Pinnow in Sande. Änderungen werden im online Kalender veröffentlicht. In den Wintermonaten (November bis Februar) finden gemeinsame Ausfahrten mit anderen Klettergruppen in die Kletterhalle statt.

Ansprechpartner für Ausfahrten: Falk Kolbe, kolbe@dav-wilhelmshaven.de

**Alle Gruppen finden außerhalb der Schulferien statt.**

## **Benutzungsordnung für den Klettergarten in Sande (22. Okt. 2018)**

- 01) Das Betreten der Anlage ist nur DAV-Mitgliedern der Sektion Wilhelmshaven gestattet. Der Ausweis ist mitzuführen. Ausnahmen bestehen für Teilnehmer an Kletterkursen. Nichtmitglieder können nur nach Anmeldung oder zu offiziellen Terminen den Klettergarten nutzen.
- 02) Nichtmitglieder des DAV Wilhelmshaven dürfen zweimal Probeklettern unter Anleitung einer Gruppenleitung. Spätestens beim zweiten Probeklettern ist ausversicherungsrechtlichen Gründen der Eintritt in die Sektion erforderlich.
- 03) Sektionsmitglieder ab 18 Jahren können einen Schlüssel gegen Kautions beim Hüttenwart erhalten. Die Anlage ist nur mit Schlüssel zu betreten.
- 04) Das Klettern geschieht auf eigene Gefahr. Versicherungsschutz besteht im Rahmen der Bedingungen des DAV. Als Nachweis der Anwesenheit ist eine Eintragung im Hüttenbuch erforderlich.
- 05) Minderjährigen ist das Klettern nur in Anwesenheit der Erziehungsberechtigten oder nach Vorlage einer schriftlichen Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten gestattet.
- 06) Klettergruppen bzw. Einzelpersonen, die über ausreichende Kletterkenntnisse verfügen und dem Vorstand bzw. den Übungsleitern bekannt sind, können die Anlage auch außerhalb der festgelegten Zeiten benutzen. Jedoch kann bei Sicherheitsbedenken der Zutritt verwehrt sowie der Schlüssel entzogen werden.
- 07) Für die Nutzung des Turmes muss eine den Sicherheitsbestimmungen entsprechende Kletterausrüstung getragen werden. Grundsätzlich ist die Seilsicherung erforderlich. Bouldern ist bis zur Absprunghöhe erlaubt. Am Klettersteig ist eine Selbstsicherung anzuwenden.
- 08) Wenn der Kletterturm als Brutplatz benutzt wird, gelten die einschlägigen Vogelschutzbestimmungen.
- 09) Eigener Müll muss wieder mitgenommen werden. Das Gelände ist in einem technisch einwandfreien und sauberen Zustand zu verlassen. Die Einrichtungen sind pfleglich zu behandeln.
- 10) Rauchen ist auf dem gesamten Gelände verboten.
- 11) Festgestellte Schäden auf dem Gelände, an der Ausrüstung und insbesondere am Turm sind unverzüglich der Geschäftsstelle oder den Ansprechpartnern zu melden.
- 12) Aus Sicherheitsgründen ist das Mitführen von Hunden auf dem Gelände nicht gestattet.

### **Hüttenbelegungsplan**

Um eine verbindliche Hüttenbelegung zu gewährleisten, ist es erforderlich, **alle Termine** mit unserem Hüttenwart, **Reimer Klappstein**, abzusprechen!

**Telefon: 04422-991842**

### **Trainer C Sportklettern (Breitensport)**

Dieter Frey, 0160 519 5188,  
Dr.-Nieper-Str. 29, 38640 Goslar  
Mail: [dima.frey@gmx.de](mailto:dima.frey@gmx.de)

Ralf Kötter  
Mail: [rk225@uni-bremen.de](mailto:rk225@uni-bremen.de)

Sven Junker, 06129-5089194,  
Am Weihersgarten 1,  
65388 Schlangenbad  
Mail: [junker@dav-wilhelmshaven.de](mailto:junker@dav-wilhelmshaven.de)

Manja Freyer  
Mail: [manja\\_f@yahoo.com](mailto:manja_f@yahoo.com)

### **Jugend- und Familiengruppenleiter**

Falk Kolbe, 0176-38563137,  
Kleiner Moorweg 4, 26441 Jever  
Mail: [kolbe@dav-wilhelmshaven.de](mailto:kolbe@dav-wilhelmshaven.de)

### **Kletterbetreuer**

Marcel Weide, 04461-9478312  
Mail: [MarcelWeide@pt-mobile.com](mailto:MarcelWeide@pt-mobile.com)

### **Jugendleiter / Jugendleiterinnen**

- Andrea Thoß  
Mail: [a.thoss@thossundthoss.de](mailto:a.thoss@thossundthoss.de)
- Claudia Schmidt, 0441-39010521,  
Mail: [meyschmidt@googlemail.com](mailto:meyschmidt@googlemail.com)
- Dieter Frey, 0160 519 5188,  
Mail: [dima.frey@gmx.de](mailto:dima.frey@gmx.de)
- Falk Kolbe,  
Mail: [kolbe@dav-wilhelmshaven.de](mailto:kolbe@dav-wilhelmshaven.de)
- Greta, Ebert  
Mail: [marianne.ebert@web.de](mailto:marianne.ebert@web.de)
- Hauke Memmen  
Mail: [h.memmen@gmx.de](mailto:h.memmen@gmx.de)
- Jeremia Weber, 04463-444,  
Mail: [jeremiaweber@web.de](mailto:jeremiaweber@web.de)
- Kei Matsuyama,  
Mail: [matsuyamak@gmail.com](mailto:matsuyamak@gmail.com)
- Lina Harms,  
Mail: [anni.harms@gmx.de](mailto:anni.harms@gmx.de)
- Liesa Ratjen, 0162-1974439,  
Mail: [ratjen22@gmail.com](mailto:ratjen22@gmail.com)
- Martin Fuchs,  
Mail: [raeubersonne@web.de](mailto:raeubersonne@web.de)
- Ronne Schmidt,  
Banater Weg 40, 26127 Oldenburg  
Mail: [jr.wilhelmshaven@jdav-nord.de](mailto:jr.wilhelmshaven@jdav-nord.de)
- Till Kramkowski,  
Mail: [t-kramkowski@web.de](mailto:t-kramkowski@web.de)
- Torsten Enneking, 0441-36166765,  
Ammerland Str.38, 26215 Wiefelstede,  
Mail: [enneking@dav-wilhelmshaven.de](mailto:enneking@dav-wilhelmshaven.de)
- Vera Sommer,  
Mail: [v-sommer@gmx.net](mailto:v-sommer@gmx.net)
- Wiebke Otten, 04461-84741,  
Mail: [wiebke.otten@ewetel.net](mailto:wiebke.otten@ewetel.net)

# Der neue Kletterführer ist da!

Kletterführer  
„Monte Pinnow“

DAV  
Deutscher Alpenverein  
Sektion Windahlsborn

Kei Matsuyama  
Hauke Memmen

## Anreise

Der vom Bahnhof von Zante. Die Anreise mit der Bahn ist möglich, wenn man südlicher Richtung am Werksstraßen-Eisenbahnstrecke 1815 in Richtung Zante bis zur Bahnhofsstraße ab. Wer von westlicher Richtung anreisen möchte, muss die Bahnstrecke 1815 in Richtung Zante bis zur Bahnhofsstraße abfahren. Die Bahnhofsstraße führt zum Bahnhof von Zante.

Die öffentlichen Kletterseile befinden sich im



Für unseren Kletterturm „Monte Pinnow“ ist der neue Kletterführer in der fünften und komplett überarbeiteten Auflage nun endlich erschienen. Auf 23 Seiten finden sich zu allen Kletterrouten, sowohl innen als auch außen, Topos und die wichtigsten Informationen.

Der Kletterführer ist an den Gruppenterminen am Dienstag, Donnerstag und Sonntag für 5,00 € erhältlich.





Outdoor Trekking Bergsport Freizeit



**UNTERWEGS**

Spezialist für Reiseausrüstung  
[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)

**Wilhelmshaven**

Parkstraße 2

Mo. - Fr. 09:30 - 19:00 Uhr

Sa. 09:30 - 18:00 Uhr



# HANSCHEN

## ORTHOPÄDIE-SCHUHTECHNIK

Zertifiziert nach DIN EN ISO 13485:2010 Medizinprodukte  
Geschäftsführerin Bianka Siefken

Orthopädische Maßschuhe \* Bandagen  
Einlagen nach Maß & Gipsabdruck \* Orthopädische Schuhzurichtungen  
Computer-Fußmessung für Diabetiker  
Kompressionsstrümpfe \* Schuhreparatur aller Art  
**auch Hausbesuche**

„Wer gut geht, dem geht's gut!“ [www.hanschen.de](http://www.hanschen.de)

Hanschen GmbH | Schulstr. 42 a | 26384 Wilhelmshaven | Tel. 04421/99 33 77 | Fax 04421/99 33 79



## Nietiedt

Gerüstbau  
Oberflächentechnik  
Malerbetriebe

Dämmtechnik und Putz

**Mit Ihnen auf einer Höhe -  
bei Bau- und Ausbauprojekten!**

Zum Ölhafen 6  
26384 Wilhelmshaven  
[www.nietiedt.com](http://www.nietiedt.com)

**Kostenlose**  
**Servicenummer:**  
**0800 / 3004 100**

Telefon 04421/3004-00  
Telefax 3004-0100  
[info@nietiedt.com](mailto:info@nietiedt.com)



## Zeit zum Genießen...

Das Gorch-Fock-Haus bietet kulinarische Spezialitäten für jeden Geschmack. Dabei orientieren wir uns an saisonalen und regionalen Produkten.

Auch für Feierlichkeiten jeglicher Art haben wir die perfekten Räumlichkeiten und stehen Ihnen bei der individuellen Planung gerne zur Seite.

Für Angehörige der Bundeswehr bieten wir ganz besondere Angebote und Rabatte an.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

## Gorch-Fock-Haus



## Wir bieten mehr:

### GROSSER SAAL

Egal ob Hochzeit, Tagung oder Bordfest, Planen Sie mit uns Veranstaltungen mit bis zu 500 Gästen.

### RESTAURANT

Unsere Küche mit saisonalen und regionalen Produkten. Fischspezialitäten und vegetarischen Menüs wird Sie begeistern.

### BIERGARTEN

Genießen Sie die schönste Jahreszeit zwischen März und September unter freiem Himmel.

### GÄSTEZIMMER

In unseren modernen Doppelzimmern mit Kabel-TV starten Sie ausgeschlafen in den neuen Tag.

### CLUBRÄUME

Unser vielseitiges Raumangebot ist ideal für kleine und größere Feierlichkeiten mit bis zu 90 Gästen.

### KEGELBAHN

Erleben Sie in gemütlichem Ambiente gesellige Stunden, Turniere und Kameradschaftsabende, z.B. das traditionelle Grünkohlegehen.

### TAGUNGSEQUIPMENT

Für Seminare, Vorträge und Tagungen bieten wir Ihnen modernste Tagungstechnik und kostenloses WLAN.

### VERANSTALTUNGEN UND AKTIONSKARTEN

Regelmäßige Veranstaltungen und wechselnde Aktionskarten sorgen für kulinarische Abwechslung.

Adressen-Aufkleber



AUS LIEBE ZUM SPORT

**INTERSPORT**  
**LEFFERS**

Leffers GmbH  
Bahnhofstr. 22 · 26382 Wilhelmshaven